

Zugblatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftswelt,  
Sozialdemokratie.  
Ausgabe für Dienstag, 22. 9. 1894,  
Preis 10 Pf. D. 2.-10. im Ausland  
und entsprechendem Ausland  
mit entsprechenden Zusatzpreisen.  
Anzeigen von Kaufhäusern:  
Barrikade 10. Raum, 6-11 Uhr Räume,  
Gesamträg 10. Raum, 11-1 Uhr Räume.  
In Neustadt: Nr. 10, 11 nur an  
Büchereien bis 9 Uhr Kaufhäuserne.  
Nr. 10, 11 nur an  
Kaufhäusern bis 10 Uhr. Woch-  
tag aber nicht später als 10 Uhr.  
Übernahmen und Verkäufe ab 10 Uhr.  
Kaufhäusern auf der Unterstrasse  
Seite 20 bis.  
Kaufhäusern Kaufhaus zur neuen  
Rennbahnstraße.  
Kaufhäusern nehmen unmittelbar  
unmittelbar Vermietungssachen an.  
Für Kunden eingeschränkt  
nicht keine Kaufhäuserne.  
Kaufhäusern Seite 11.

# Dresdner Nachrichten

Meyer's federleichte Saccos.  
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

39. Jahrgang.

Dresden, 1894.



Franz Pillnay

Fabrik zweckentsprechender Lacke für alle Branchen  
Dresden-Neustadt.

PATENTEI  
durch Richard Lüders Patent-Bureau Görlitz  
schnell und sorgfältig

Fahrradfabrik "Komet"  
Schlick & Hinkelmann,  
Amalienstrasse 12.  
Permanente Ausstellung  
vorzügl. 94er Neuheiten

Dresdner Vernickelungs-Anstalt Otto Büttner, Falkenstrasse 1-3. Fernsprecher Amt I. 1606. Donnerstag, 26. Juli.

Fr. 207. Spiegel: Sozialdemokr. Vortrag, Vereinspieler, Hofnachrichten, Unterstützung bei militär. Übungen, Schneidermeister, Gemüllung, Abteilung Bela, Aquarienfischen.

Für die Monate August und September

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ im Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu 1 Mark 70 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postkantinen im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 80 Pfennigen angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstrasse 38, Erdgeschoss.

Politisches.

Zur Frage des sozialdemokratischen Vortrages schreibt uns ein schärfster Beobachter der Dinge:

Die sozialdemokratischen Blätter machen jetzt die kampfhafte Ausstrengung, um den Rücktritt des Brauerei-Vorstands zu verschleiern. Es ist das alte Lied. Erst werden den Arbeitern die großartigen Erfolge in Ansicht gestellt und dann werden sie mit hohen Redendaten abgepeitscht. Zunächst wird ihnen eingeredet, es bedürfe nur zweimalige Entholzung vom Gewisse des bayerischen Bieres, um vorübergehender Steuer zur Unterstützung der entlassenen Arbeiter, um die Forderungen der Sozialdemokratie durchzuführen. Die Brauereien müssten nicht nur gezwungen werden, alle Entlassenen wieder einzutunen, sie müssten auch darin einwilligen, daß künftig kein Arbeiter angestellt oder entlassen werde ohne ausdrückliche Zustimmung der sozialdemokratischen Kommission, die zu diesem Zweck gebildet werden sollte. Punkt! an dem Siege werden durch unfotolabile und erhabene Sieges-Nachrichten aus anderen Städten und Ländern erinnert. Die sozialdemokratische Presse kann den Mund gar nicht voll genug nehmen, um die Arbeitern von der mächtigen Wirkung gerade ihres Vortrags zu überzeugen. Und der Arbeiter, der es etwas zum Tagtäglich lebt, dem es auf Schnitt und Tritt von Denjenigen vorgegeben wird, die sich als seine Führer und wohlwollende Gesamtkräfte gebeten haben, er glaubt schließlich daran. Er meint, einen neuen Beweis dafür erlangt zu haben, daß er in der Sozialdemokratie seine wahren Freunde und Bekämpfer zu suchen habe. Und wie er für sie gewählt hat, ihr seine Rothroschen und seinen Beidien gezeigt hat, mit ihr arbeitet hat, ihr Vortragt er jetzt mit ihr. Er selbst hat zwar zunächst nichts davon. Er sieht vielleicht sogar, daß er durch die, unter der neuen Etappe fortgeführten Steuern und Umlagen, durch die unanständigen Versammlungen und Ablösungen in seinem Gewerbe zunimmt. Er trifft aber sich und die Seinen damit, daß der verprobte Erfolg ja nicht ausbleiben könne, daß er in Kurzem 3- und 4-tägig sich das wiederholen werde, was er jetzt eingebüßt hat. Und unter dieser Bedeutung erscheint ihm der Vortragt als eine nicht allzu kostspielige und wenig drückende Ausordnung. Er ist schon an längere Belästigungen und Verdrückungen seitens der Sozialdemokratie gewöhnt und führt sich daher ruhig ihrem Nachdruck. Die Sozialdemokratie hat damit zunächst erreicht, was sie wollte. Sie hat wieder einmal von sich reden gemacht. Sie hat bei den „Genossen“ viel nach oben im Schwinden begriffen Glauben gesetzt, daß sie allein von allen Parteien für den Arbeiter sorge und sein Wohl zu fordern habe. Der Vortragt nimmt indessen den Fortgang und das Ende, die Jeder vorzusehen wusste. Die Brauereien tun natürlich an kein Nachgeben. Sie können es gar nicht, wenn sie nicht ihre Existenz aufopfern wollen. Die Empörung über die frühe Hochzeit in immer weiteren Kreisen nimmt. Man schlägt sich nun auch darüber zusammen und sucht nach Erwidernsmaßregeln. Man findet, daß das Wohlwollen, das man dem Arbeiter überall entgegenbringt, schlecht gelohnt wird. Und schließlich muß der Arbeiter auch die Zeche für diesen neuen Spalt der Sozialdemokratie bezahlen. Das kommt der Sozialdemokratie eigentlich nur erwünscht. Denn die Schönheit der Unzufriedenheit hat sie nun tatsächlich wieder erreicht. Aber, da der Vortragt dem Arbeiter fühlbare Opfer gefordert hat, muß dafür gesorgt werden, daß ihm der Glaube an einen Erfolg nicht ganz verloren geht. Daraüber kann man ihn ja nicht mehr täuschen, daß die anfänglich vorgenommenen Ziele erreicht geblieben sind. Man würde daher gar nicht mehr davon, so kommen sie am besten in Vergessenheit. Dafür habt nun aber die gehämmerte sozialdemokratische Presse um so lauter von der erzielten Verschärfung des „Vortrags“, wie sie zittern und bebend vor der Sozialdemokratie, ihren Gewerkschaftskommissionen und den „zielbewußten“ Gewissen. Aber Augen haben kurze Beine. Der Arbeiter wird bald einschauen, daß es auch mit dieser Verschärfung nichts ist, und daß im Gegenteil darin eine sehr grobe Entchlossenheit und eine Stimmung darin besteht, die sehr energisch gegen die früheren Friedensstifter Front macht. Und das ist der eigentliche und wirkliche Erfolg des Vortrags – ein Erfolg, der vielleicht endet für die Arbeiter seine günstige Wirkung äußern wird; in anderer Weise allerdings, als er für die Sozialdemokratie erwünscht ist. Denn auch dem Arbeiter dürfen sich nun, wofür ich manche Anzeichen zu sprechen scheine, die Augen dahin öffnen, daß mit dieser ewigen Alsterverherrigung nichts gewonnen werde, und daß man den sozialdemokratischen Führern entchlossen den Rücken zuwenden müsse, um endlich einmal zur Ruhe und zur wahren Verbesserung seiner Lage zu kommen. Mit diesem Erfolge würde zwar die Sozialdemokratie, wie gesagt, nicht zufrieden sein, um so sicher aber der Arbeiter, der bis dahin vielfach den Wieschke-Wolt im sozialdemokratischen Schloss-Alte die immer noch nicht erkannt hat.“

In schreidendem Gegeiß zu dem Einsteigen solcher innerpolitisches Kämpfe, wie sie sich jetzt abspielen, steht die Ercheinung, daß überall in deutschen Landen eine breite Menge gerade denjenigen Gefügungs- und Handlungsfähigkeit.

Bernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 25. Juli.

Berlin. Von unseren Blättern war es als erwollt vermerkt worden, daß der Reichsministerialrat v. Lucanus der letzten Sitzung des preußischen Staatsministeriums beigegeben hat. Herr v. Lucanus hat jedoch die Sitzung gar nicht besucht. Zum Berliner Bierbrauertage heißt die Nationalität folgendes: „Zum Berliner Bierbrauertage heißt die Nationalität.“ Folgendes mit: „Zu den hauptsächlichsten Nutzen im Streit gegen die Brauereien gehören die beiden sozialdemokratischen Brauerei-Stadtverordneten Böbel und Stabenow. Bei jeder Gelegenheit thut sie mit ihren Angriffen gegen die Brauereien herum und idonen dabei auch direkten Brauereien nicht, denen sie noch den Anstandsbegriffen sozialdemokratischer Rechte zum Mindesten zu Füßen verachtet waren. Es steht nämlich fest, daß jetzt die beiden ehemaligen Herren von der Schöneberger Schlossbrauerei keinerlei Feindseligkeit ein Dazwischen erhalten hat, welches die beiden bis heute noch nicht zurückgebracht haben, trotzdem sie aus Grund der von ihnen hinterlegten Wege bereits wiederholt, aber verehlich zur Zahlung aufgetrieben worden sind. Allerdings erkennt diese der würdevollen Kneipe, mit welcher die Brauerei bisher den Kampf geführt hat, daß die Tradition der Schöneberger Schlossbrauerei bis heute noch nicht gegen die genannten Herren gerichtet vorzugehen ist. Die Antwort, welche Herr Stabenow mir für ihn entgegengestellt hat, welche Aufsicht zur Zahlung gegeben hat, kennzeichnet aber die Art, wie der Kampf mit sozialdemokratischer Seite geführt wird, in treuend, doch nie verdient, weiteren Rechten bekannt zu werden. Es meint nämlich die Brauerei möglicherweise nur verfolgen und ausplaudern lassen, dann würde es in seinem Vorlage ein Blotto anbringen lassen mit der Ausruf: „Ausgepländert von der Schöneberger Schlossbrauerei“ und deutet dabei ein befreites Gefühl als klar zu machen. Herr Dowz betreut, daß sein Panzer in Spandau aufgestellt durchschritten werden sei; er sei vor seiner Abreise nach London weder in Berlin noch in Spandau gewesen.

Hannover. In der Neustadt in St. Georg wurde in der letzten Nacht ein vierstöckiger Neubau ein. Die Straße ist durch Trümmer neingerichtet. Der Branddirektor Wettberg wurde dabei anlässlich einer Nachsuchung nach Verunglücks durch einen Glaswürfel am Rücken schwerlich verletzt. Andere Personen sind nicht verunglückt.

Hannover. Der Thäter des an der Wittwe Sauer verübten Raubmordes ist entdeckt. Es ist ein 34jähriger Schneiderleutnant, Name Jakob Schneider; er bat die That bereits eingestanden. Waldenburg i. Schlesien erregt die Verdacht des hiesigen Rechtsanwaltes Steinert wegen Unterschlagung von 28000 Mk. Rentengelder. Steinert hatte durch seine anstrengende Lebensweise längst die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt.

Oppenheim. In dem nahegelegenen Bode-Boll vergaßen die in einem 30 Meter hohen Schwellenbrunnen befindigten Arbeiter während einer Zwischenpause den Löthaken zu schließen. Das Rohlingsgas deselben vertrieb sich mit dem Schwefelgas und als die Arbeiter wieder hineingingen, wurde einer nach dem anderen ohnmächtig, ebenso die Leute, die zur Rettung hinabstiegen. Ein Arzt und ein Werkmeister verhinderten es, daß sich weitere Personen hinab begaben und leiteten das Gas durch einen zweiten Schacht ab. 3 Arbeiter sind tot, 4 befinden sich in Lebensgefahr.

Braunschweig. Ein dicker Arbeitsschuh stieß an, die Bombe, die an 5 Uhr d. V. explodierte, ansetzte und geworfen zu haben.

Paris. Dem „Savo“ zwölfe hatte der italienisch ungarnische Botschafter in Paris, Giovanni, um seine Entlassung gebeten und wurde seiner Posten nach den Ferien verloren.

London. Einer Reiter-Werfung aus Eisen für zehn britischen Kreuzer befinden. Die Admiraltät meldet, das Japan wegen des Kreuzerabsolutes sich entschuldigt und erklärt habe, daß es die Schuldigen bestreiten will.

London. Nach einer Shanghai-Treppe haben japanische Kriegsschiffe bereits zwei oder drei Punkte der Koreanae von bord. Der Kampf zwischen der japanischen Besatzung in Seoul und den koreanischen Truppen nehme seinen Fortgang. Zur Höhe der Kriegerflut wurden die Geiselnahme verlangt, daß die Besatzungen von einem Angreifer verhindert werden. Die Soldaten der europäischen Mächte würden sich vereinigen, um dies zu erreichen.

Wetzlar. Die Choleraepidemie in El. Wetzlar ist jetzt über, den zweiten Tag, in wenn auch unbedeutender Abnahme begreift. – Die Wetzlarer und Licher Industriellen gedenken noch in diesem Jahre ein Schiff mit russischen Mannfahrtwaffen nach den Küsten Afrikas, Spaniens, Portugals und Amerikas abzufinden, um das Ausland mit dem zwischen Markt bekannt zu machen.

Odessa. Die Anzahl der beim Untergange des „Medim“ Verunglückten beträgt 74.

Athen. Der Ceremonienmeister des höchsten Kompanienponces, Dehnlin, deinen Gattin und der Tochter des Kompanienponces sind bei einer Bootsfahrt infolge Untertauchens ertrunken.

Washington. Zwischen den beiden und den englischen Regierung kann ein Zweckverband über Kreuz statt. Die dorthin abgedrängten amerikanischen Kreuzschiffe dienen angeblich nur dem Zwecke amerikanischer Interessen, doch steht das Gericht, daß die hiesige Regierung eine weitere Aktion droht.

Baltimore. Die japanischen Truppen haben begonnen, gegen die Stellung der Chinesen vorzurücken. Man erwartet förmlich einen Zusammenstoß.

Die Berliner Börse nahm einen lebhaften, festen Verlauf. Am Börsengrund standen Börsen, namentlich Kreditanstalt und Discontotheke, auch die Schweizer Börsen zeigte sich großen Interesse. Italienische Börsen wesentlich höher, auch die österreichische schwach. Zu Kohlenwerken fanden Abgaben statt, welche die Rote drückten, doch trat später auf diesen Gebieten eine Erholung ein. Hüttenwerke blieben vernachlässigt. Auch Schiffsbauten schwach. Von fremden Agenten standen Italiener im Börsengrund, welche bis 18% liegen. Ungarn etwas besser. Russen und Westländer unverändert. Das Kreuzungsgebot gehalten sich bei einem Standorte von 2% Prozent recht lebhaft. Im Rohstoffsektor deutsche Anteile vielfach etwas schwächer, von fremden Seiten bei billigerem Preis gehoben. Amerikaner soll Zincharme billiger. Industriepapiere vorwiegend höher. Privatdistrikte 1% Prozent. Nachfrage fest. – Wetter: schön, Wind.

**Wund's herkömmliche Kindermilch. Trocken. Dresden-Melker-Gebä. Wund. Wund's. 79.**

Brentford a. W., Edelk.)	Grebet 20%	Tiflonto 101.30.	Treibsber
Bau 14. 20.	Wasserkosten 30%.	Ung. Gold 89.50.	Vermögen
--.	Wasserber.	---	Nett.
Maria, (s. Ute, Rudolf)	Steuer 101.37.	Schallener 18.10.	Eigentier 64%.
Westindien 22.61.	Umsatz 24.62.	Lufthansa 102.20.	Germania 33.00.
Städtebau 12.60.	Kommunikat. 227.20.	---	---
Maria, Produkten (Edelk.)	Werke der Juli 18.70.	per November	
Februar 18.40.	---	Spätmärz per Juli 21.45.	per Januar-April 22.75.
August per Juli 47.20.	---	---	behandelt.
Marienbad, Wohnung (Edelk.)	Steuer per November 132.	Rosbach	
per October 90.	Steuer 101.	---	
Emilia, Wohnung (Edelk.)	Steuer gesamt 160.00.	reicher $\frac{1}{2}$ -er, Ed.	
Heidelberg, Jan. 10.	Werke lange Zeit und damit Rehg.	schwimmendes Ge-	
Rechte ausgenutzt.	Steuer 200.00.	trieb.	

Ceremonies and Festivities.

— Sonnabend Vormittag 10 Uhr traf Se. Präfektat der  
Stadtverwaltung in Begleitung des Hofmarktalls Grafen v. Bünkheim und  
des Konsuls v. Griegern zum Besuch der Holzausstellung in  
Dresden ein und wurde von dem Bürgermeister Heine und dem  
Stadtkonsch. Schießl am Bahnhof empfangen. In der Ausstellung  
hatte sich das Komitee zur Begrüßung aufgehebelt. Der Vorstande,  
Johannath Verbe, hielt eine kurze Begrüßungsansprache. Se. Präfe-  
ktat erzielte sich sehr erfreut über die Ausstellung, nahm dann ein  
kleines Attentat ein und fuhr Mittags 12 Uhr mit Sonderzug  
nach Chemnitz wieder ab, trat nach 2 Uhr in Niederdorf ein  
und kehrte von dort zu seinen in 6 Pferchen Billnitz zurück.  
Ostern Nachmittag 5 Uhr 5 Min. ist Se. Präfektat der König in  
Begleitung des Abgeordneten Rautz v. Griegern mit dem  
Abdiplommatigen Zane als Bahnstation Birna nach Marienberg  
abgereist, um sich von dort zum Besuch über Präfektat der  
Stadtverwaltung vor Bogen nach Leipziger zu begeben. Se. Präfektat  
sobald am Freitag Vormittag 10 Uhr 21 Min. in Dresden wieder  
eingetroffen.

zurückzuführen. „Die Macht der Römer wird, wie verlautet, wahrscheinlich in der ersten Augustirede nach Leipzig zum Besuch der jährl. ausgestellten der Buchdruckerei sich begeben. Näheres über den Vertrag ist noch nicht bestimmt.“

Was er noch nicht bestimmt.  
Zum Dienstag früh mohauen in Rönigshof d. Ze. König. Oberst Petri Friedrich August in Begleitung seines vereinbarten Adjutanten Wittenauer Seil, sowie Generalmajor von Weizern vom Infanteriebataillon des 2. Jägerbataillons Nr. 13 bei Nach dem Schützen am Mittwoch, begab sich Ze. König. Oberst mit den genannten Herren und Ghetrehe nach Moritzburg, nahm Porzeln im Adamshof Gasthause das Tiner ein und ritt mit allen Umbauungsmeister nach Dresden zurück.

Der Bernhard des stattlichen Bauaus der Staatsoper  
lebten, Redumungsrath Ulrich in Dresden erlich das Mittel-

Der kleine General Panzer die Gelehrte Arbeit von  
Wiesbaden ist ihm vom Uland weiter überreicht und hat die  
Vorlesung der vierzehn ersten Sätze übernommen.

Ergebnisse der Untersuchungen werden übernommen.  
Bismarck, Julius Leberecht, 3. Ordin. erhielt vorgelegten authentisch der Beobachtung jenes 70-jährigen Binnentreibflokus von beiden abgelegten Stellagen ein Entlastungsbeschleunigung.

In den vom "Reichsamt" veröffentlichten Ergebnissen des Reichsbauamts für 1880/94 findet sich als Erwähnung bezeichnet, dass die Gruppe zu Untersuchungen an Familien der Landesbewohner eingetretene Männer hätten, welche nicht mit dem Staatsrecht vertraut seien. So

und sofortig mit hinter dem Staatsanwalt zu niedrigeblieben ist. So auch ist mir Allgemeinen Erfahrung am Hofe von indigen, so wenig denn das vorliegende Urtheil vertheidigen. Denn es zeigt nur, daß das die Unterhaltung von Angehörigen der zu Reiche und Verdienstungen eingewogenen Beamthattenten reichen kann bis Jahr 1812 diesen nicht genügend bekannt ist. Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes erhält zwar jeder die Unterhaltung, ohne den er eine reine Bedürftigkeit nachweisen müste, aber nur auf Beratung. Einander vertrauen es viele, ihnen Anspruch rechtzeitig anzumelden. Es ist deshalb nördlich auf die Verhältnisse dieser Personen hinzuweisen. Die Unterhaltung wird gewährt für alle dienstlichen Personen, die der zur Lebuna Einberufenen oder Erlaub zu unterhalten verständigt ist. Dabei gehören also nicht allein die geistliche und die ehehafte Kinder, sondern auch Eltern und Geschwister, falls sie sich selbst zu erzählen aufser Stande sind und von dem zur Lebuna Einberufenen vorsichtig untersucht werden. Die Sollung der Unterhaltungen erfolgt halbjährlich und zwar zum ersten Male am Tage des Abganges des Befreitenden

— Am Dienstag Nachmittag 3 Uhr erfolgte von Blaewitz ab die feierliche Verleihung des vorige Woche verliehenen Ritter-  
kavallerie-Ordens. Der Gouverneurshaus und Generaladjutanten

Kontakte zuerst, bei Instrumentenbauern und fengl schwedischen  
Söldnerbeamten Carl Knutich. Ein langer Zug Arbeitet der  
Pianoverarbeit der Altmülltäler trauen Beinen. Dann folgte  
der Blumenwagen und weiter der vierkönigige Frauewagen. In  
einer langen Reihe von Wagen hatten die Leidtragenden Platz  
genommen. Der Heberführungszug hatte den langen Weg von  
Bleichenbach nach dem St. Pauli Friedhof in den Lachensbergen  
vom Lande.

Unter den kleinen Zünften der meistein hat sich vor kurzem ein Verein gebildet, welcher die Interessen der nicht der Zunft angehörenden Meister vertreten will. Die Dresdner Schneiderinnung besitzt das Recht, daß nur Innungsmeister Schläuche halten dürfen. So das Vierstuhldorf am Sonntag jedoch im Februar habe ich 75 Ml., in in vielen Beisammensetzung der Beirat in derselben verlangt und der neue Verein hat sich deshalb zunächst die Aufgabe gestellt, Mittel und Wege zu suchen, um die Zunft zu bewezen, den Eintritt den schägigen selbstständigen Schneidermeistern vor dem Mitgliedertum des Dresdner Schneidermeistervereins, wie ich der neue Verein nenne, zu erleichtern. Der Vorstand des letzteren Vereins, Herr Schneidermeister E. Heinrich Kahlbinder aus 129, hatte nun vorigem Abend eine von über 100 Schneidermeistern besuchte Versammlung in den Münchner Hof eingebeten, in welcher dieselbe über das Thema sprach: „Die Lage der Schneider im Allgemeinen und die Schritte und Ziele, welche der Dresdner Schneidermeisterverein verfolgt.“ Einleitend erläuterte Redner, daß er kein sozialdemokratischer Agitator sei, auch nicht das Zwischenzusinnen dem neuen Vereine und der Zunft abnehmen wolle, sondern ihm nur die Liebe zum Handwerk und die Sorge um dessen ferneren Bestand in seinem Beisein leite. Seit Einführung der Gewerbefreiheit sei auch das Schneiderhandwerk nach und nach fast an den Betriebshof getrieben und in dieser Hinsicht hätten hieran die Konkurrenzgeschäfte, die sich meist in südlichen Händen befinden, die Schuld. Ein weiterer Angriffshaken im Schneidergewerbe sei die unzählige Schriftgängerei, besonders durch die sogenannten Städtemeister d. h. solche, die nur einzelne Theile, z. B. Stoffen, Weben etc. arbeiten. In solchen einzeln ausgebildeten Geschäften werde den Konkurrenten immer mehr Material zur Ausbeutung der selbstständigen Schneidermeister gegeben. Auch die unverfüllbaren Anträge der sozialdemokratischen Gewerken, die vielmals auch die Lehrlinge ihnen mit dem Geiste ihrer verdorbnischen Auffassungen erfüllten, brächten das Handwerk zum Stillstand. Die Bitten auf Abhilfe der drückendsten Noth im Gewerbe hätten bisher bei der Regierung leider kein Gehör gefunden. So gut jedoch der Handwerker für das Vaterland eintreten könnte, könne das Vaterland auch für ihn eintreten. Redner möchte dann eine Reihe bedächtlicher Vorschläge zur Hebung desjenigen unbeholtene Zustandes. Leider habe sich die hiesige Schneiderinnung in der Bekämpfung der gewerblichen Missstände ganz unthätig gezeigt, weshalb sich der Verein der Schneidermeister Dresden gebildet habe, der diesem Ziele unentwegt zustreben wolle. Am Schlus forderte der Redner zum Beitritt in den neuen Verein auf, nachdem die wichtigsten Bestimmungen des Statuts zur Kenntnis der Anwesenden gebracht worden waren. Keicher Beifall lohnte die Ausführungen des Redners, durch die sich wie ein rother Faden immer wieder die Klage über die übermächtige und unreelle Konkurrenz des jüdischen Kapitals zog. — Infolge eines Armtellers bei der polizeilichen Anmeldung konnte eine Debatte nicht stattfinden; dieselbe würde wahrscheinlich, nach den bezüglichen Auffassungen zu den Ausführungen des Vortragenden noch interessante Einzelheiten über das Verhalten der jüdischen

noch interessante Einzelheiten über das Gebahren der jüdischen Konfurrenz gezeigt haben.

dem folgen sich die Weltanstaltungen so häufig, daß in der Zwischenzeit die Technik unverdächtig so gewaltige Fortschritte macht, als das sich die Unfichten der Schaustellung loben. Auch die deutsche Reichsregierung hat der Antwerpener Ausstellung nicht zweierlei Ausweise zugewendet, die ihr wohl zu gunsten wären. Das verklagen besonders lebhaft die in Antwerpen wohnenden deutschen Kaufleute. Der Großhandel, die Waren-Ein- und Ausfuhr in Antwerpen ruht nämlich fast ausschließlich in deutschen Händen. Der belgische Handel kommt erst in zweiter Linie in Betracht. Er hat keine Kaufmännigkeit an näherig, intelligenz und kapital-

isch Rechtsanwalt Dr. iur. Lehmann, Dresden, Amalienstraße Nr. 9, zu erläutern. Die Anmeldeungen zu dem 1. Wettbewerbs-  
schlagen stehen bereits zahlreich ein. Der an den Frauenbergen  
gelegene Schützenhof, von dem aus man herrliche Aussicht auf  
Dresden, wie überhaupt ein wundervolles Panorama hat, ist beson-  
ders als Feiertagssitz geeignet und wird gewiß zahlreiche Schützen  
veranlassen, an diesem Fest teilzunehmen.

— Der Roth lädt jetzt eine Zusammenstellung aller der  
Studien erscheinen, welche im Herbst dieses Jahres eine Ver-  
änderung der Grundrisskonstruktion erfuhrn  
sollten.

— Für die internationale Ausstellung für Fahrzeuge und mit Waffenbeladenen &c. ist auch eine besondere internationale Halle geplant, deren Mittelpunkt Österreich-Ungarn bilden wird. Natürliche Wien wird durch seine beworragendsten Firmen in Dresden vertreten sein. So nennen wir heute schon den größten Spezialisten für Sport-Photographien, Huber, ferner die Atoma Bräuer u. Janke, welche chirurgische Artikel, Rettungssäcke, Tragbahnen u. s. w. ausstellen wird. Auch die beworragende Wiener Metallwarenfabrik von Heinrich Sach's mit ihren im englischen Stile montirten Trinkbechern &c. finden wir unter den Anmeldungen. Unter den großen österreichischen Konservenfabrikanten, welche sich an der bisherigen Ausstellung betheiligen, sind eine Anzahl Vieckanten der österreichischen Armee, z. B. die 1. österreichische Konserve-Fabrik A. Wagner u. Co., Alt-Erla bei Wien, die Konserve-Fabrik von Bogdany, Rechnitz in Ungarn, sowie die 1. k. k. priv. Ebenfurther Dampfmühle Schöeller u. Co., Nieder-Österreich. Auch Mattoni's Gießhübler Sauerbrunnen sowie Hellmuth Baron Kaiserstein mit seinem Preßhafer werden auf der Ausstellung vertreten sein. Aus Amerika hat sich z. B. die größte und bedeutendste Whisky-Destillerie der Welt von Hirsh, Walter u. Sons in Canada zur Beteiligung angemeldet. Auf drei Abende sind auf dem Ausstellungspalast Rennen zu veranstalten geplant. Das Komitee hat sich deswegen mit dem bekannten Reuerwerker vom Londoner Crystalpalast, Mr. Brock, in Verbindung gesetzt, welcher für die drei Abende das hübsche Summen von 10,000 £ fordert. Der Ballon captif wird von Mr. Lemprier in Birmingham gefertigt werden. Der Ballon wird mit dem Aeromantel jedes Mal sechs Personen fassen. Eine zehnpferdiges Automobile wird den Ballon herabbefordern. Er soll gegenüber der Maschinenhalle aufzustellung finden. Unter der Gruppe Frauenarbeiten und Handicraft wird auch der hiesige Frauen-Handwerk-Verein und der Johannesverein vertreten sein, welche weibliche Handarbeiten, Stickereien, Malereien u. s. w. ausstellen werden. Nach Alldem, was sich bis jetzt übersehen läßt, dürfte die Ausstellung eine in jeder Beziehung gewohntige werden, da nahezu 700 Aussteller angemeldet sind.

— Die Hauptgewinne der Schandauer Ausstellung und Lotterie sind seit einigen Tagen in Dresden im „Europäischen Hof“ für Jedermann ausgejellt. Der erste Gewinn ist ebenso eigenartig als wertvoll — jedenfalls in einer noch nie dagewesenen Form. Es ist dies ein Modell unseres Altensteins — genau nach der Natur in Zeingold dargestellt — leider nicht in der natürlichen Größe, da der Wert dann doch ein wenig zu kostspielig gewesen wäre. Selbst in der bescheidenen Größe, in welcher dieses Modell zu gewinnen ist, repräsentiert es einen hohen Werth. Der zweite Gewinn ist ein echt silbernes Tafelbesteck für 24 Personen (11 Stück) im getriebener Arbeit mit Rococo-Ornamenten. Der dritte Gewinn wird besonders den Damen wohlgefällig in die Augen fallen, er besteht aus 17 Brachtkünsten für die Toilette, ebenfalls in echtem Silber in Rococo. Der vierte Gewinn ist ein vollständiges Tafelbesteck aus der Königl. Porzellanmanufaktur in Neu-Brandenstein's Muster für 18 Personen, bestehend aus 140 Stück. Der fünfte Gewinn ist ein Eichentafel, enthaltend echt silberne Tafelbesteck für 12 Personen (72 Stück). Die weiteren Gewinne aus Sammeln Teppichen, Meißner Bruchlampen und anderen praktischen Dingen bestehend, repräsentieren mit den Hauptgewinnen zusammen einen Werth von 50.000 M. Wer also freundliche Beziehungen zu Fortuna hat, kann für bescheidenes Geld (vors. 1 M.) einen glänzenden Gewinn von hohem Werthe erzielen. Die Hauptgewinne sind von den renommierten Firmen der Königl. Manufaktur in Meißen, Heinrich von, Heinrich Koppé und W. Seiffert, Dresden, geliefert. Dieziehung findet vorläufiglich Ende September statt, jedenfalls, sobald sämtliche Lose verkauft sind.

Auch die Sächsisch-Österr. Dampfschiffahrtsgesellschaft wird, wie in den vorhergehenden Jahren, mit ihren wiederum in unmittelbarer Nähe des Zeitplaats landender Dampfern eine regelmäßige Schiffsverbindung nach und von den Kreuzfahrtscittäten einrichten und werden die Schiffe bereits von Sonnabend den 22. d. M. derselbst landen.

abend den 28. d. M. docebat ianuam.  
— Von bettigem Schrecken erfaßt wurde am Montag Abend ein elstribiges Mädchen, das unbedachter Weise einem unbekannten Menschen, auf dessen Aufforderung ihm etwas zu tragen, in das ziemlich verdeckt liegende Areal des ehemaligen Botanischen Gartens zwischen Beugheus- und Landhausstraße gewagt war. Bei einem Straube wurde das Kind von dem Mann hängeworfen, es sprang aber gleich wieder auf, schrie um Hilfe und lief fort. Ein Arbeiter, der zu ihrem Schutz herbeieilte, den Vorfall schnell erzählend. Leider gelang es dessen Eifer nicht, den Thäter, der die Flucht nach der Tereisse zu ergreifen, einzuholen und

— Am Dienstag Mittag gegen 1 Uhr gingen in Döbeln drei mit der Telephondeleitung, die von der dortigen Postanstalt nach dem Rittergute Schwerin gelegt wird, beschäftigte Arbeiter in die Mulde hinein. Es war dies an einer Stelle, wo die Adern mit der Mulde zusammenliegt und das Wasser eine Tiefe von ca. 15 m Wtr. erreicht, zugleich aber auch ein Drehloch bildet. Die Vente hatten von diesem Umstände keine Kenntnis und schwammen. Später machend, nach dieser Richtung, als einer der Jungen plötzlich vom Strudel erfaßt unter Wasser gezogen wurde. Der zweite wollte ihm zu Hilfe kommen, wurde jedoch ebenfalls erfaßt und sank, nachdem er einige Male eingestiegen, ebenfalls unter. Der Dritte konnte sich, nachdem er auch versucht hatte, Hilfe zu bringen, mit knapper Noth dem Schilde seine zwei Geschöpfe entziehen. Die Ertrunkenen sind junge Menschen von 20 und 21 Jahren. Telefonarbeiter Hermann aus Chemnitz und Richter aus Borsdorf. Die Leichen waren gestern noch nicht gefunden. Die Eltern der Vermülldeten wurden durch Telegramm benachrichtigt.

Der sonst so friedliche Kurort Döbbern b. Zittau wurde am Dienstag gegen Abend durch die Runde von einem Raubmord in großer Aufregung versetzt, welcher Nachmittags gegen 5 Uhr auf dem Wege vom Töpfer nach dem Scherzsteine, in dem oberen Theile der Achsenstraße, an der zur Zeit dort sich zur Ruhe aufhaltenden Kaufmanns-Ehefrau M. auch h u s aus Dresden und deren Söhnen im Alter von 18 und 12 Jahren verübt worden ist. Die jüngsten gingen an der erwähnten Stelle promenirten, als ihnen ein Strolch mit geladenem Revolver entgegen trat und die Haarschäfte forderte, gleichzeitig der Frau Hauchhus die Uhr mit Kette von der Brust reißend. Der 18jährige Sohn sprang seiner Mutter zu Hilfe und wehrte den Räuber mit dem Stock ab; dieser gab jedoch gegen den jungen Mann 2 Schüsse ab, worauf dieser entsezt zu Boden fiel. Auch auf die Frau Hauchhus entfuhr der Strolch seine Waffe und verwundete die Unglückliche schwer an Brust und Kopf. Der Leichnam sowie die Schwerverwundete wurden weiter nach dem Töpfer-Restaurant gebracht, wo erst am Abend die Verwundete wieder zum Bewußtsein gelangte, nachdem ihr die ebenfalls anwesende Oberarztin Dr. Römer die erste ärztliche Hilfe gegeben hatte. Noch in der Nacht wurde die unglückliche Frau Hauchhus nach dem Zittauer Krankenhaus übergeführt. Ueber

**Tagesgeschichte.**

**Deutsches Reich.** In Sachen des griechischen Staatsbankenrot schreiben die "K. Hamb. Nachr.". Die Folge leichtfertigen Kreditgebens aus Gewinnsucht an das dubiose Ausland kommt hier ebenso erstaun zu Tage wie die Bedenkschlechten des Geschäftsgeschobens derjenigen Banken, welche die auswärtigen Anleihen auf den deutschen Markt bringen, obwohl sie wissen, daß die Anlagen höchst unsichere sind. Gegen diesen Weßbrand der geschäftlichen Freiheit scheint uns ein Eintheilten ebenso nothwendig wie gegen Griechenland. Die Banken sollten haftbar für alle Verluste gemacht werden, die durch ihr Verchulden, sei es in argentinischen, griechischen oder sonstigen Werthen, dem Publikum zugefügt werden. Dann würde die Solamität bald ihr Ende erreichen.

Wie die "Magd. Itg." erzählt, war der portugiesische Gesandte von seiner Regierung beauftragt worden, ein internationales Schiedsgericht bezüglich der Belebung Alongas durch den kaiserlichen deutschen Gouverneur von Ostofens in Berücksig. zu bringen. Da aber nach der dieszeitigen Auffassung in dieser Hinsicht eine Streitfrage überhaupt nicht besteht, Alonga vielmehr auf Grund der Ver-



**Certisches und Zärtliches.**  
Am Sonnabend und Sonntag beging der Königlich Sachsen Militärverein Döbeln die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens. Der Verein zählt gegenwärtig ungefähr 350 Mitglieder, von den Gründern des Vereins ist nur noch ein einziger, Schuhmachermeister Söllner in Röhrn, am Leben. Die Jubiläumssfeier wurde am Sonnabend durch einen Feuerwerk im Schützenhaus abgeleitet. Neben Concertvorführungen der Militärapelle und Gesängen des Gesangvereins "Arien" belebten eine Anzahl Reden den Sommers. Dienstags des Bezirksoberhauptes der Militärvereine, Neugomminalobaltheiter Dr. Ulrich galt dem König ebenso die des Oberleutnants Auer, der dem Verein als Geschenk des Kürschnerkorps des Landwehrbataillons das Portrait Louis Alberts überreichte. Das doch am Kaiser und Reich brachte Herr Befehlshaber Altmann aus. Am Festtage am Sonntags beteiligten sich unter den Jubiläumsveteranen auswärtige Vereine des großeren oder kleineren Zusammensetzung mit über 800 Mann und 20 Fahnen, sowie 5 auswärtige Musikcorps und eine Anzahl kleinerer Vereine mit 6 Fahnen. Der Zug wurde von 24 bewaffneten Mitgliedern des Kavallerie-Regiments begleitet; im Zug verbanden sich 20 weisselbeide Zeltzusammen. Der Veteran war ein Daudauer zur Verzierung gekleidet worden. An der Tribune auf dem Obermarkt wurde feierlich der Festakt abgehalten. Nach der Feier des Turnfestes Herrn Kroll bildet der Bundespräsident Herr Tanne aus Dresden eine Ausfahrt des Jubiläums hatte Kaiser Wilhelm II. einen Zahnenschmied und eine Zahnenschleife gewendet. Weitere Zahnschmiede wurden gewendet vom Einzelunternehmer des 129. Regiments, von der Stadt Döbeln, den Jungfrauen, verschiedenen Hochzeiten und auswärtigen Vereinen u. s. w. meistamt gegen 30 Tausend.

Die Herzen der Schul Kinder hat begonnen, und edle Wohltatigkeit hat die Schulmutter unter ihnen in die Arbeiten gesetzt, damit sie draußen im Wald und Feld sich erholen und fröhlig machen möchten. Aber viele Kinder sind in der Stadt zu Hause geblieben, denen man einen trocklichen Aufenthalt in der freien Natur von Herzen wünscht. Diese Kinder haben sich der Verein Volksgesang angemessen, indem er durch seine Heimatfreunde während der Ferien fast täglich 500 von ihnen in den Heimatort verarbeitet, wo sie in schönen Revieren mit gelben Blättern und Blüten, Sandsteinen, in ein rechtliches Wald und Vogelherde führen. Da der Verein in so einem Maßstab wie die Dresdner Kinderfreunde auch als auch zu einer Bitte an gemeinschaftlich denkende Dresden Bürger berechtigt. Es steht auf den Zwischenblättern noch im Archiv. Vierzehn und Fünfzehn zum Beispiel zum Beispiel, es steht an Kindern zuhören am Vorlesen und zur Schule, es steht an Freizeit, insbesondere an Freizeit für die Allerkleinste, die auf den Sandsteinen spielen, und eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge wurde noch manches Nützliche für die Kinder beschaffen. Der Verein Volksgesang hat bisher eine reiche Zusammenkunft zu seinem neuen Unternehmen aus allen Volksschulen eingeladen und hofft, dass auch diese Bitte von Freunden bereit sein wird, darüber um Zustimmung der zu überreichenden Zeichen, sowie die Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Vergangenen Tag im Jahr 1867 gehaltenen Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig wurde in der letzten Abend der Aussteller vereinbart, dass die Aussteller denselben als recht nicht berechtigt werden können. Durch die Verleitung des Ausstellungsgremiums machte sich eine Verschiebung des ursprünglich im 1885 beschiedenen Ausstellungsortes nötig. Siegel wurde von fast allen Betheiligten erklärt, dass sie die Reibungen auch für 1887 aufrichtig erhalten. Ebenso in die Zahl der angekündigten Aussteller unverändert dieselbe geblieben. Unter diesen Umständen eindrückt man sich denn auch einstimmig, dem Komitee den für die Zwecke der Ausstellung notwendigen Platz am Zabelsberg und Neuenburg zu überlassen.

Auch in Borsdorf bei Chemnitz wurde die 1889 auf Aussicht des damaligen Oberstaatsministers Friedrich geplante Königliche Schau am 22. d. J. das Zeit ihres Besuches bestand aus Kommissar, Amtssch. Volk u. w. Ende im Februar den König als den Vertreter des Amtssch. welchen Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Vergangenen Tag im Jahr 1867 gehaltenen Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig wurde in der letzten Abend der Aussteller vereinbart, dass die Aussteller als recht nicht berechtigt werden können. Durch die Verleitung des Ausstellungsgremiums machte sich eine Verschiebung des ursprünglich im 1885 beschiedenen Ausstellungsortes nötig. Siegel wurde von fast allen Betheiligten erklärt, dass sie die Reibungen auch für 1887 aufrichtig erhalten. Ebenso in die Zahl der angekündigten Aussteller unverändert dieselbe geblieben. Unter diesen Umständen eindrückt man sich denn auch einstimmig, dem Komitee den für die Zwecke der Ausstellung notwendigen Platz am Zabelsberg und Neuenburg zu überlassen.

Auch in Borsdorf bei Chemnitz wurde die 1889 auf Aussicht des damaligen Oberstaatsministers Friedrich geplante Königliche Schau am 22. d. J. das Zeit ihres Besuches bestand aus Kommissar, Amtssch. Volk u. w. Ende im Februar den König als den Vertreter des Amtssch. welchen Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in einzelnen Zeitungen die entsprechenden Berichte auffindet. Zum ersten Mal wurde am 26. Juli 1891 wieder die Schuhleiter-Seminar eröffnet. Am Dienstag war sich in Borsdorf bei Zaberg anrichtete, und forderte eine Unterhaltung des Unternehmens durch kleine Beiträge und an die Geschäftsführung des Vereins Volksgesang, Wettbewerb 7. I., zu richten.

Wurden am 26. Juli 1891 wieder die alljährlich vom königlichen Hof-Büro von Schwerin gehauene Schuhleiter-Seminar eröffnet. Einzelheit hat in den 50 Jahren seines Bestehens so sehr angezehrt, dass man nicht mehr in

## Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute, liebe Gattin und Mutter

Frau

## Auguste Landrock

Dienstag den 24. Juli Nachmittags 5 Uhr nach langem, schwerem Leid sanft entschlafen ist.

Dies zeigt hierdurch schmerzerfüllt an

Dresden, den 25. Juli 1894.

## Gustav Landrock, Schlosserstr., nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr von der Parochialkirche des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Allen Verwandten und Freunden die schwerelose Nachricht, daß mein lieber Mann, unser Vater, Schwieger- und Grossvater, der Privatist

## Friedrich Carl Schridel

heute früh 4 Uhr sanft verschieden ist.

Um Stilles Beileid bitten

Cannenbach bei Ottendorf-Okrilla, am 21. Juli 1894

## die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet nächsten Freitag Nachm. 1 Uhr vom Friedhof aus statt.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief nach langem Leiden unsere gute Mutter, Schwester und Schwagerin,

## Karl verw. Bertha Hübschmann

geb. Haufe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

Heute Nachmittag 12 Uhr verschied nach langerem Leiden unter herzensguter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager, Herr Bahnhofseinspektor a. D.

## Julius Gretschel,

im nahezu vollendeten 70. Lebensjahr.

Im tiefsten Schmerz zeigt dies nur hierdurch an im Namen

der Hinterbliebenen

Dresden u. Blasewitz, den 24. Juli 1894

## Ernestine Gretschel geb. Trepte.

Die Beerdigung findet Freitag den 27. Juli 1894 Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhaus des Trinitatiskirchhofes aus statt.

## Dau.

Für die uns beim Heimangebote unserer Hinterbliebenen bewiesene herzliche Theilnahme und für die überaus reichen Blumenspenden von nah und fern, sowie dem gesammelten Arbeitsmaterial des Hortaufwands und Maichinenabtheit zu Löbau für die betätigten Rückenliebe sagen den innigsten Dank

## Mor. Krause

nebst Kindern.

Dresden-Löbau, im Juli 1894.

Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser alter Sohn, Bruder und Schwager, Franz Kleemann, am 21. Nachm. 12 Uhr in der Deutschen Schäßhütte zu Voitsburg im 23. Lebensjahr nach langem Leiden entschlafen ist.

Dresden, am 25. Juli 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Tochter und heute 10. U. Bonn, o. d. weiten Friederich Krichhoff.

## Verloren + Gefunden.

St. Portem mit einem 5 Pfundstück verloren. Gegen Belohnung abzugeben Altmarkt 15. 5. 1894.

**B**ei Anl. in gewarnt. Verloren. Bei gold Ring u. Saphir u. Brillant. Ainden! Gea. g. Belohnung ob. Wiss. n. Wehr. Dicht. Goldwurkerin. 18. part.

**5 Mark Belohnung,**  
wer einen auf der Zeitungsseite  
**verloren. gold. Manchetten-**  
**knopf** abgibt! Berlinerstr. 54. 18.

**H**erloren goldene Brosche  
am Sonntags Abend v. Kloster  
bis Lindengarten. Abzugeben  
gegen Belohnung Altmühlstraße  
Nr. 78 beim Portier.

**20** Montag Abend ist mir ein  
glotzhauger schwarzer  
**Hund**

mit gefingerten Ohren und langem  
spitzen Schwanz, braunen Fleden  
über den Augen u. an d. Beinen,  
wie Maulsoh und Steinecke entlaufen.  
Oferien erbeten u. **1. M. 180**  
postlagernd Radebeul-Ober-  
lössnitz.

## Ein junger Hund,

weiß u. braungescheckt, ohne Maulsoh und St. Nr. abhanden gekommen. Abzug. in Cotta bei Dresden, Heinrichstraße 6. 2.

**S**teines, schwarzes, lang-  
haariges, att. Hündchen  
ohne Schwanz, Steinermarke 1515,  
vor einiger Zeit entlaufen. Ein  
Lebendiger gute Belohnung.  
Nordstraße 16B, 2 Fr.

## Eingeliefert

## Jagd - Hund,

buntfarben, hellbraune Ab-  
zeichen. **Tierr-Ary**, Tannen-  
straße 10.

**G**anarienvogel entflohen.  
Ges. Bel. abzug. Ammonstr. 75. 1. L.

## Aufrichtig.

Ein geb. Adal. ev. 23 J.  
selbstständig, aus guter Familie,  
mit gewissen, edlem Charakter,  
wünscht die Bekanntschaft eines  
achtbaren Herrn mit gleichem  
Charakter u. höherem Einkommen  
befürbt.

## Heirath

zu machen. Erstgemeinde Off.  
mögl. mit Bild, bittet man bis  
1. August in **M. D. 157** in d.  
Gra. d. B. niedergeladen. Anonym  
und Vermittler unberücksichtigt.

## Heim!

Eine geb. häusl. Dame 'Watte'  
der J. w. sehr Bescheiden, die Ver-  
dient nicht unter 10 J. old.  
Standes, edles Quartier, ein glück-  
liches Leben, Anonym verb. Adt. an  
"Invalideandant" Dresden  
unter **T. B. 467**.

## Geb. kinderlose

**Wittwe,**  
31 J. alt, gebünd u. u. anzieh.  
Reicht. im Besitz einer eigenen  
Wirtschaft, lebt sich nach innen.  
Heim u. mögl. gern einem alt.  
edlen H. in nächster Lebenszeitung  
eine neue Gattin ein. Off. u.  
**R. J. 116** in die Exp. d. B.

Eine guter Wer. Verw. mit ein-  
mal 8. Wöch. nicht behuts  
wähler

## Verheirathung

die Bekanntschaft einer allein-  
stehenden Dame in Vermögen zu  
machen. Off. (nicht anonym) erb.  
**M. C. 156** in die Geschäfts-  
stelle d. Blattes.

## Heirath.

Junger Geschäftsmann würdig  
sich baldigst zu verheirathen.  
Junge Damen, Witwen ohne  
aber mit nur 1 Kind nicht aus-  
geschlossen, welche gut. Charakter  
u. Vermögen besitzen, wollen ihre  
werten Adressen, mögl. m. Bild  
unter **E. O. 498** niederlegen, in  
"Invalideandant" Dresden.

Wieder i. geb. s. Wer. u. mit  
10 J. reicht e. möglichst. Waffe  
u. edl. Char. die Hand z. ehel. B.  
Off. "Heim" N. Wolfe, Dresden.

## Wie ernähren Sie Ihr Kind?

Ich kann Ihnen offen  
gestehen, daß ich große Erf-  
ahrung mit Ihrer **Nahrungs-**  
**ernährung** erzielt habe!"

(Ausgr.)

## Heirath.

Timpe's Kindernah-  
rung in Bremen a. 90 u.  
150 Pf. b. Richard Timpe,  
Mathildenhöhe 11. Edle  
Zeitungswitwe, ohne Al-  
muth 5. Verm. Hoch- Ant-  
wirth 5. Verm. Wolf-  
Bismarckplatz 6. Kreis-  
marie: Hauptf. u. Wohl-  
mann. Zeitungsredakteur,  
G. Friedrich: Münzen-  
hause. Günter: Rendel.  
K. Ungefritz: Sonnenhof  
u. Wien: Blasewitz. O. Ni-  
tzschke: Weiden: Alt-  
Bielitz: Striesen: Joh.  
Schäfer, sowie in Brem-  
ischen Apotheken von Dres-  
den und Umgegend.

## See-Hecht

ohne Kopf. Wib. 25 Pf.

ausgeschnitten. Wund. 20 Pf.

## Schellfisch

1 Pf. 20 Pf.

## Vogelwiese:

Edter amerikan.

## Cavia

Hoche, preiswert.

## Edter Norweger

Brislinge,

zum Einlegen der Wennigfisch.

hahig, gehärtet, dauerhaft, schwere  
Wände.

Tonne 23,50 Pf. incl. Stadtkreuzer.

20 Pf. 25 Pf.

## Wens faure

## Gurken,

Tonne ca. 10 Pf. 20 Pf.

einmal. Far.

## Appetitjild,

ausgewogen. Wib. 10 Pf.

## Oelsardinen:

die Ton mit circa

15 Stück 180-200 Pf.

22 Stück 130 Pf.

15 Stück 100-110 Pf.

## E. Paschky

Villenherstraße 40.

Gruenerstraße 32.

Wettinerstraße 10.

Freibergerplatz 4.

Eingang Rosenthalstraße.

Werderstraße 8.

Mannstraße 4.

Picthen, Gaustraße 40.

Große- und Vom- und Kon-  
zertsaal, Unterbaumstrasse 7.

## 500 Mk. in Gold,

wenn Crème Grolle

nicht alle Hant-Umrüttel-

keiten, als Sommerkroaten,

Überleiste, Sonnenblatt,

Witek, Römer u. weißer

Charakter, Römerkroate u.

Crème-Grolle.

da es wertlose Nachahmungen

gibt.

Savon-Grolle, dazu

gehörige Seife, 80 Pf.

## J. GROLICH, Brünn.

zu haben bei

Spalteholz & Bley,

Dresden-A.

zu verkaufen.

Zugänglich zu verkaufen.

Pragerstraße 7. Ob. 1.

zu verkaufen. Römerkroate.

Zink-Badewanne,

neu, billig zu verkaufen.

Pragerstraße 7. Ob. 1.

zu verkaufen. Jahnsg. 14. 1. Et.

zu verkaufen. Römerkroate.

Pragerstraße 7. Ob. 1.



Wildstrasse 7. A. W. Schönherr. Strumpfwaaren, Handschuhe, Tricot, Sport-Hemden Blousen, Capes, 10 — 25 % Geschäftsaufgabe.

schweiss- u. waschbar.

Tricot, Glas.

1. Woll, Halbwoll, Baumwoll, v. 1—12 M.

Mousseline, Batist.

Rabatt wegen

Umsatzaufschluss.

Königl. Zwingerteich.  
Dynamischer, kühler Ausenthalt.

Fr. Frei-Concert mit Sondessäften,  
und

Backfisch-Essen,

Anfang 7 Uhr Abba., wozu ergeben einlädt Gustav Röder.  
Bahnhofs-Restaurant  
mit voller Gasthofsgerechtigkeit

Langenau i. S.

hält sich dem geheißen Publikum, Geschäftstreibenden, sowie Touristen bestens empfohlen. Auskömliche Ausenbenzimmern, heitlicher Garten mit Veranda; Biere aus den ersten Brauereien werden nur mittels flüssiger Kohlehitze verzapft. Um freundlichen Auftritt bitten, zelchnet.

Vorstand Anton Eichhorn.

## Bekanntmachung.

Die Liquidation der Handelsgesellschaft Dünwald Gebrüder Nachfolger (gegr. 1857) ist erfolgt und Unterzeichneter unter 18610028 bei Gericht zum Liquidator ernannt. Die

### grossen Vorräthe

dieser Liquidations-Masse sollen nun zu Taxpreisen schleunigst veräußert werden, u. z.

a) Rheinweine folgender Marken:

		Mk.
Giesenheimer	1.05	
Radesheimer Auslese	1.15	
Radesheimer Berg	1.45	
Forster Jesuitengarten	1.80	
Steinberger Cabinet	2.45	

b) Moselweine folgend. Marken:

		Mk.
Piesporter Goldtrüpfchen	0.85	
Zeltinger Schlossberg	1.30	
Schwarzhofberg, Auslese	1.85	

c) Franz. Rothweine folgenden Marken:

		Mk.
Chât. Beychelle	1.15	
Larose	1.35	
Malescot	1.65	
Mont. d'Armailliacq	2.05	
Lafitte	2.30	
Haut Brion	2.65	
Mout. d'Armailliacq (Schlossabzug)	3.50	
Citran (Schlossabzug)	4.10	
d'Isquens (weiss)	3.55	

Französische Champagner feinste Marken:

		Mk.
Cremant rosé	{ Joffroy Père & Fils,	pr. 1/4 Fl. 2.80 Mk.
Carte noir	Epernay,	pr. 1/4 Fl. 3.10 Mk.
Cuvé extra		pr. 1/4 Fl. 4.20 Mk.
Moët & Chandon, Epernay		pr. 1/4 Fl. 5.55 Mk.

Sämtliche Waaren sind tadellos gut, und wird hierfür volle Garantie geleistet. Flaschen, Kisten und Packung werden nicht berechnet. Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgegeben. Vorherordnung oder Nachnahme des Betrages.

Weinkellereien und Bureaux Berlin, Hoher Steinweg 15, geöffnet von 11—1 Uhr. Filiale Friedrichstrasse 198/99.

Bestellungen an den bei Gericht bestellten Liquidator Berlin, Hoher Steinweg 15. Kirschner.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstanbau auf nachverzehrten felsartigen Strägen des Bauverwaltungsbetriebs Pirna soll Dresden weilen.

Sonnabend den 4. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Bureau des mitunterzeichneten Königlichen Forstrentamtes an die Meistbietenden unter den vor Beginn der Versteigerung bekannten Gebunden und gegen sofortige Erlegung des Bachteldes vergeben werden und zwar:

a) auf der Dresden-Pirna-Peterswalder Straße:

Abtheilung 1.	Station	5.785 — 7.0
1.	"	7.0 — 9.0
2.	"	9.0 — 11.5
3.	"	11.5 — 12.5
4 u. 5.	"	17.93 — 19.25
6.	"	23.3 — 28.2
7.	"	33.4 — 34.55

b) auf der Pirna-Lohmener Straße:

Abtheilung 1 u. 3.	Station	0.95—3.2
3.	"	3.2 — 6.216

c) auf der Mühlthal-Straße:

Abtheilung 1—3.	Station	2.0—13.55
-----------------	---------	-----------

d) auf der Pöllwerndorf-Neundorfer Steinbruch-Straße:

Abtheilung 1.	Station	0.0—2.0
2.	"	2.0—4.5
3.	"	4.5—5.45

e) auf der Bielatal-Straße:

Abtheilung 1.	Station	0.0—2.3
2.	"	6.73—8.15

f) auf der Pirna-Gehsener Straße:

Abtheilung 1.	Station	0.0—5.5
1 u. 2.	"	5.5—10.7

Pirna, am 23. Juli 1894.

Königliche Straßen- und Königliches Forstamt. Wasserbaudirection. Marthall.

Planino, × saft., g. bill. zu verf. St. Striezelstr. 16, 2, G. Kinderwagen bill. zu verf. St. Brüderstr. 15, 1. Eig.

Am heutigen Tage verlegte ich meine Geschäftslokalitäten von Pragerstrasse 16, pt. nach

## Victoriastrasse 13, I.

Dresden, 26. Juli 1894.

Hugo Grumpelt,  
Bankgeschäft.

Papagei,

frucht. frucht. pf. zu verkaufen.  
Rührer, Bittertheitstr. 24, Cotta.

Für die Einladzeit

erwähnt.

Hochbücher

allgemeine, biographische, vegetarische.

Einmalebücher,

Filzbücher,

in den besten Ausgaben und in jeder Preislage.

Alexander Köhler,

Bookhandlung,  
Dresden, Weißegasse.

Meine Damen!

Bei der jetzigen heißen Witterung ist das beste Mittel gegen

Sommersprossen,

Dresden, ausgeprägte Haut. Höhe des Gesichts u. das als bekannt und bewährt

Prinzessinnen-Wasser

von Oscar Baumann,  
Dresden, Frauenstr. 3.

Preis p. fl. 50 Pf. 75 Pf. u. 1.00

Reiterfigur.

Nehmre schwere u. leichte

Pferde

werden ausgemustert.

Posthalterei Dresden,

Hotmann.

Sturzrad.

stark, mögl. 2theilig, 3—3½

Wtr. groß. mit Glanz. Bod.

an Eichenwelle, 65—75 cm.

Weite, mögl. mit Getriebe

dazu, zu laufen gefüht von

A. Kaiser,

Micheldorf b. Lieben, Zahl.

schw. u. hellbr. Halbstute,

173 Centim. hoch.

fehr. frott., für geritten und

lieber im Gleis hin, steht preisw.

zum Verkauf bei

Georg Voigt,

Zelgasse 4.

Pflirsiche

zu haben

Niederlößnitz.

Vorstraße 14.

Kinderwagen

verkauft zu billigen Preisen.

G. Schulte, Dreieckerstr. 19.

## Tanzunterricht.

Iederzeit finden Damen und Herren Aufnahme in den Sonntagskursus. Privatunterricht in fürstlicher Art alle Rundtänze, auch bilden wir Lehrer für die Tanzkunst und junge Damen für Ballett aus.

Galeriestr. 4, Dir. Jerwitz & Sohn.

Loose à 1 Mark  
im Lotterie-Bureau im Victoriahaus, III. Etage, und in den durch die Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

# Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.  
Direction: Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**  
Aufang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

## Schillergarten Blasewitz.

Heute Donnerstag den 26. Juli  
**Großes Militär-Concert**  
von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.  
Direction: **O. Herrmann.**  
Aufang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Abonnementstickets, 1 Stück 1 Mt. 50 Pf., sind in den bekannten Buchhandlungen und an der Rente zu haben.



Heute Donnerstag  
**Operetten- und Walzer-Concert**  
der königlichen Kapelle der Königl. Zentralen Waisenanstalt  
in der Zeitung des königlichen Waisenwesens.  
**A. Schubert.**  
Aufang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.  
Abonnementstickets an den bekannten Buchhandlungen.

Heute gr. **Militär-Concert**  
von der Kapelle des R. S. Jäger-Bataillons Nr. 13.  
Leitung: **H. Röpenack.**  
Aufang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
Abonnementstickets, 1 Stück 1 Mt. 30 Pf., sind an der Rente zu haben.  
Prächtige Vergnügung. Prächtige Gärten mit reicher Beleuchtung.  
Abonnementsticket, 1 Pf. Extra, nach allen Richtungen bis 11 Uhr. Hochachtungsvoll **Oto Scheibe.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Große Wirthsschafft**  
im kgl. Grossen Garten.  
Heute

**Sommerfest**  
mit grossem Concert  
von der königlichen Kapelle des Hauses unter Leitung des  
Musikdir. Herrn **A. Wentscher.**

Bei entsprechender Tafelheit prachtvolle Illumination des  
Gartensaales. Aufang 5 Uhr. Gebetb. Dr. Müller.

**Bahnhofs-Hotel**  
**Klotzsche-Königswald.**  
Tafelheit, Aufang 12 Uhr.

**Gr. Extra-Militär-Concert**  
von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments  
"Prinz George" Nr. 108, unter persönlichem Leitung ihres  
Dirigenten Herrn **G. Keil.**  
Reichhaltiges Programm.  
Aufang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr. Aufang des Concerts  
6 Uhr Abends. Zugmobilfahrt nach Dresden Nachts 1 Uhr.

**Stadt-Park.**  
19 Große Meißnerstraße 19.  
Heute grosses **Abend-Concert,**

(Orchester 18 Mann.)  
Direction **M. Roth.** Musikdirector.  
Aufang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt frei.  
Hochachtungsvoll **J. Spiegler.**  
Täglich Alpenbläser und Sprüngen der Wunderfontaine.

# Wiener Garten.

Heute Donnerstag den 26. Juli

vor der Abreise nach Süddeutschland

## Letztes grosses historisches CONCERT

mit neuem Programm

von der Kapelle des K. S. II. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preussen“ unter Leitung ihres Dirigenten **L. Schröder.**

Aufang 7 Uhr. Abonnementstickets à 30 Pf. haben Gültigkeit. Eintritt 50 Pf.  
Im Garten-Saal (nur noch einige Tage) von Abends 6–10 Uhr, halbstündlich. Vorführung eines Kunstwerkes ersten Ranges:  
durch Herrn Horster, in Alina: Vorwig u. Horster. Eine auf einer Glasplatte ruhende Wasserschale schreibt, zeichnet und  
technet alles vom Publikum gewünschte. Eintritt 20 Pf. zum Besten der Dresdner Kinder-Heilanstalt.

Protector: Se. Maj. König Albert von Sachsen.

## Erzgebirgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

von Mitte Juni bis Mitte August 1891.

Große Landesheil-Ausstellung in Deutschland mit Sonder-Ablieferung für Berg- u. Hüttenwesen.

Geöffnet von früh 10 bis Abends 7 Uhr.

Täglich Concerte. Besondereförderung durch elektr. Grubenbahn. Elekt. beleuchtete bunthabige Wasserfälle.

Sonntags und Donnerstags abends Sonderzug von Freiberg nach Dresden. Abf. von Freiberg 11 Uhr abends.

Welt-Restaur. Société  
18 Waisenhausstr. 18.  
Größtes Speise-Etablissement  
der Residenz.  
Menus zu 50, 75, 100 u. 150 Pf.  
à la carte in jeder Tageszeit in kleinen Preisen.  
Gesamtheit der Speisen werden mit feinsten Medienburger  
Tafelbutter bereitet.

Heute und folgende Tage Mittags von 12–3 Uhr  
**Tafel-Musik**  
der bestensbekannten Gasträume.

Eintritt frei.

Aufang 8 Uhr. Abends Aufang 8 Uhr.

**Großes Concert.**

Direction: Curt Krause.

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Dr. Krämer.**

Welt-Verkehrs-Bureau. Adressbücher aller Länder.

Unserem hochverehrten Chef  
Herrn Fabrikant **Waldemar Höpfner,**  
Dresden-Neustadt,  
aus Anlaß des Verkaufes der  
**100,000 Rolle Dachpappe**  
die herzlichsten Glückwünsche  
von  
seinem Personal.

**Germania-Panorama** Konstantinopel,  
der Bosporus u. Goldene Horn.  
Original-Aufnahmen deutsh. Turner in Konstantinopel.  
Im Bildh.-Salon die Afra-Diogenes, Paravänder,  
Zaubeli und Wahche im Zoologischen Garten.  
Ungentäglichliche Begegnung für geachte Gäste.  
**Hollack's Restaurant,**  
Albrechtstraße 41.

**Hotel Duttler,**  
Strehlen.

Neu! Neu! Neu! Neu!  
Täglich zwei Concerte

von Nachmittags 4–7 Uhr u. 8–11 Uhr Abends.  
von der

Original Wiener Damen-Kapelle  
**Edelweiß,**

Direction: Fr. Schmolzner.  
Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

**Pariser Garten,**  
große Meißnerstraße 13. bis an die Elbe.  
Herrlichster Aufenthaltsort der Residenz.  
Hochachtungsvoll **Ewald Fechner.**

**Ballhaus** Bautznerstraße 35.  
Heute Donnerstag den 26. Juli

Vogelschiessen u. Gartencorncert,  
verbunden mit einem Tänzchen.

Aufführungsvoll Dr. Nuhland.

Neu! Neu!  
**Einiger Erholungs-**  
ort bei der festigen grossen Hirs ist nur der  
**Rebstock** mit seinem wunderbar fühlen Klosterkeller.  
Täglich frische Pflauchbowle,  
vorzügliche Schorle morie.  
Hochachtungsvoll **O. Nolle.**

Neu! Neu!

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.  
Sprechst. Raum 10–12, Nachm. 6–7.  
Verleger und Drucker: Liepach & Reichardt in Dresden.  
Eine Ausgabe für das Schreiben der Augen an den vorgeführten  
Lagen wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Certifices und Gütescheine.

Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat einen Nachtrag zu dem Regulat über die Wahlberechtigkeitsprüfung in der Konfession der Theologie vom 16. Februar 1892 veröffentlicht, durch welchen in betreff des schriftlichen Teils dieser Prüfung und hinsichtlich des Gebrauchs der lateinischen Sprache bei derselben veränderte Bestimmungen getroffen worden sind. Danach findet abgesehen von einer in lateinischer Sprache zu fertigenden Übersetzung und ferner Erklärung eines Abschusses aus dem Neuen Testamente, im übrigen die schriftliche und mündliche Prüfung immer noch in deutscher Sprache statt.

Zu einer wirtschaftlichen Entwicklung wird in den jetzigen heissen Tagen eine Handlung mittels Sammler auf unserem deutschen Gebiete. Diese Annehmlichkeit ist momentan allen Denen auf das Angelegenheit zu empfehlen, welche ihr Beruf tagsüber an die Stadt mit ihnen eine wohre Badenbühne ausströmenden Hauermaßen fehlt und die erst in den Abendstunden Erholung und Erholung suchen.

Heute findet in den Großen Wirthschaft im Königl. Großen Garten ein Sommerfest mit Concert von der 30. Mannhardt'schen Kapelle unter Leitung des Musikkönig A. Weinhauer (gewohntes Programm) und bei eindrückender Dunkelheit Illumination des ganzen Gartens statt.

Nach dem 28. Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Dresden auf die Woche vom 8. bis mit 14. Juli ds. J. haben 75 Jahre geborene, 68 männliche, 62 weibliche, zusammen insgesamt 131 Personen (d. i. von je 1000 geborenen 21,5) verharrt, und in der vorhergehenden Woche 208 Kinder (17,5) geboren wurden. Von den Geborenen erlagen 8 Kinder der Diphtherie, 2 den Rheumatischen Fiebern dem Kindbettfieber, 16 Personen der Lungenschwindsucht, 4 dem Gehirn-Schlagus und 11 dem Krebs, 1 Mann und 1 Kind sind verunglückt und 1 Mann starb durch Selbstmord. In der entsprechenden Woche des Vorjahrs verharrten zusammen 174 Personen, d. i. von je 1000 damals geborenen 23, sodass die gesamtheitliche Woche wiederum als eine günstige bezeichnet werden darf. An ihr betrifft die Temperatur der Luft im Tagemittel (18,1 Grad), die höchste Temperatur (25,0 Grad) brachte der 14., die niedrigste (11,8 Grad) dagegen der 9. Juli. Die mittlere Windrichtung ergab: N-S. Am 6. Tagen fielen 12,7 mm. Regen. An einem Tage war Nebel zu vernehmen.

Am Neubau des Böhmischen Bahnhofs vor einem Montag ein Schlosser infolge Abreißens seines gegen einen eisernen Türrahmen in Anwendung gebrachten Stemmhebels das Uebergewicht und stürzte in die unteren Räume. Hierdurch erlitten der Arbeiter anscheinend innere Verletzungen, die ihn aufzuhören und ärztliche Hilfe anzunehmen nötigten.

Die Vorsicht ist man, hauptsächlich aber jetzt bei der sichtlichen Hitze, beim Beleben von Petroleumlampen zu beachten, um keine Brandgefahr in der verwangenen Nacht gegen 1 Uhr in einer Wohnung Uppelitzstraße 4 zu entstehen. Dasselbe war beim Ausputzen einer Hängelampe durch den Collier der Petroleumlampen verursacht und der Inhalt derselben augenscheinlich in Brand geraten. Da die durch den Wetter vor genommenen Löschversuche erfollos blieben, so wurde die Feuerwehr alarmiert, die dann auch durch Auslegen von nassen Sauerstofftropfen die Flamme schnellstens erstikte. Wenn auch, wie in diesem Falle und zwar nur dadurch, dass der Ballon nicht explodiert und das brennende Öl breitwirkt, ein grösserer Schaden nicht entstand, so därfen doch andere vergleichliche Fälle nicht immer so günstig ablaufen.

Das Ministerium des Innern hat der Krankenkasse der Pferdenmacher- und Kriegergehilfen zu Dresden eingehendste Hinweise, außerdem bestimmt, dass sie vorbehaltlich der Höhe des Rentenauges, den Anforderungen des Krankenversicherungsgelehrtes nach wie vor genügt.

Ehemalige Eltern können nicht oft genug darauf aufmerksam gemacht werden, wie nützlich es ist, ein wachsame Aug auf ihre an der Elbe spielenden Kinder zu haben. So ist am 2. Mai dieses Jahres das Leben eines solchen Kindes vom Tode des Erwachsenen in der Elbe nur durch den Wunsch und die Entschlusskraft des in Görlitz wohnhaften Urmachers Friedrich Wilhelm Schulze gerettet worden, welcher hierbei allerdings auch selbst in Lebensgefahr gerathen gewesen ist, denn Letzterer ist hierfür die jüngste Lebensrettungsmedaille mit der Bezeichnung solche am wenigsten Bande zu tragen, verliehen worden. Diese Dekoration wurde dem Ge nannten am 23. ds. M. durch den Amtshauptmann Geb. Schmidt in Begleitung des Baters des geretteten Kindes überreicht.

Das Freuden- und Kurblatt Nr. 12 für die Sommerzeit in der Umschau Dresden, erschienen den 22. Juli, meldet für Goldwährung bis 18. Juli 280 Partien, für Bleichweiss bis 12. Juli 310 Partien, für Bleier-Hitze bis 18. Juli 1102 Partien, für Bleichweiss bis 18. Juli 206 Partien, für Sammelsedeburg bis 17. Juli 146 Partien mit 205 Partien und für Goldblau bis 12. Juli 130 Partien mit 240 Partien.

Den höchsten Sozialdemokraten mag es außerordentlich schwierig erscheinen, dass sie einen guten Theil der Wählergruppen nicht in ihr demokratisches Recht fangen können. Sie geben sich alle erdenkliche Mühe, um dem Beirat der Bäder zum Verein "Gesellschaft junger Männer" Einhalt zu thun. Es hatten am Dienstag Nachmittag vor dem Hause zu den Vereinstümern Sozialdemokraten Petto gefragt und riefen die Wählergruppen zu verpotzen und von ihrem Vorhaben abzuwenden, ohne ihren Zweck zu erreichen. Als die sozialdemokratischen Abgeordneten, welche sich die Mitgliedschaft zeigen ließen, sagten sie mit der Bemerkung ab: "Da ist nichts mehr zu machen." Das zweite Dudent wird bald voll sein! Den Verein ähnlich junger Männer ist es eine Ehre, von den Sozialdemokraten Petto verpotzt zu werden.

Der wiederum zu erwartende außerordentlich starke Verkehr auf der elektrischen Linie der Deutschen Straßenbahngesellschaft nach der Vogelwiese hat der Direktion genannter Gesellschaft Veranlassung gegeben, am Anfangpunkt der Linie in der Nähe der Augustusbrücke eine Fahrtstrecke auszuweisen zu eröffnen. Das hierzu vorbereitete angeholtene Häuschen, zu welchem der Plan von Herrn Baumeister Kammüller entworfen wurde, ist äußerlich hübsch ausgestaltet und enthält drei Betriebszähler. Diese Einrichtung soll sowohl den Publikum als auch den Betriebsbeamten eine Erleichterung schaffen, die bierdurch die Zahlung auf den meist dicht gefüllten Bogen in Biegfall kommt.

Infolge der drückenden Hitze war die Beteiligung der Mitglieder an dem getragenen Spitätsaal des Vereins "Dr. Schmitz & Co. Gauwirth" im Weissen Saale des Erfurter Städtischen Ausbildungsinstitut eine sehr mäigige. Der Vorsthende, Herr Hotelier Herold, eröffnete Abends 6 Uhr die Versammlung mit begrüßenden Worten und nach Bekanntgabe des Protokolls der letzten Sitzung durch den Schriftführer erzielte das Mitglied Herr Lohde (des Bades) die Anwohnung durch Stiftung einer Summe von 100 M. zu einem wohltätigen Zwecke und eines weiteren Betrages von 120 M. der in den benachbarten Räumen a 20 M. zur Unterstützung eines schwer erkrankten Kollegen Verwendung finden soll. Unter den Eingangten war zunächst eine Kirche der Anna Gehr. Hollack von Interesse, die sich auf eine völlig grundlose geschäftsschädigende Neuerung des Gauwirths berief. Viele waren die neuen Linien werden die ganze innere Stadt durchdringen, welche bisher die Straßenbahnen hatte. Das gesuchte konzessionierte Bahnhof besteht mehr als 5 Kilometer. Die Gemeinkosten der Anlage belaufen sich auf 5,168,000 M. Die Stadtverordneten wollen darum hinzuhalten, dass die Mitglieder der "Liedertafel" unter des Dom-Liedertafel-Hilfs-Verein mittheilungsvoll zum Vortrag brachten. Nach einem berührenden Willensvortrag des Übermeisters wurde abschliessend das alte Banner der Anna, welches von jetzt ab im Altersmuseum einen Platz finden soll, durch das neue, noch verhüllte erhielt. Dasselbe wurde an den Fahnenträger übergeben und als das Bezeichnete "Bruder, welches Herz und Hand" verlängt wurde.

Herr Hotelier Dr. Friedrich die Weihereide. Als die vorher ausgeholtete neue Fahne entrollt war, überreichte Herr Bürgermeister Dr. Böhme unter herzlicher Ansprache den ersten Schauaufzug der übrigen, sehr zahlreichen Fahrzeuge seitens des Gleisbetriebes aus fast allen nahegelegenen Städten Sachsen vereinigte. Auch die Dresdner Fleischersinnung war nicht zuletzt gebeten, diecielte hatte ein sehenswertes Kleindorf gehoben, das der Herrstellvertretende Übermeister Bräutigam überreichte.

In einem Ludwigsluster Blatte liest man: "Neben mangelfeindlichen Entgegenkommen unserer Stadtoberen kann sich der Zeitungen nicht sicherlich nicht beklagen - er muss demelben mit eindrücklich werden." Natürlich wurde der Platz für den Neubau der Johanniskirche abgelehnt, 14 Tage später aber bewilligt. Vorigen Mittwoch wurde die Vorlage, die klar Anlage auf der Stavie beschreibt, abgelehnt, nunmehr wurde die zwischen nicht veränderte Vorlage angenommen. Welch kann man doch nicht verlangen!

Die Stadtoberen von Leipzig rechnen in ihrer vorgetragenen außerordentlichen Sitzung die vom Rathe an die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft und A. Voßel in Leipzig gemeinsam und solidarisch ertheilte Konzession zum Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahn. Die neuen Linien werden die ganze innere Stadt durchdringen, welche bisher die Straßenbahnen hatte.

Das gesuchte konzessionierte Bahnhof besteht mehr als 5 Kilometer. Die Gemeinkosten der Anlage belaufen sich auf 5,168,000 M. Die Stadtverordneten wollen darum hinzuhalten, dass die Mitglieder der "Liedertafel" unter des Dom-Liedertafel-Hilfs-Verein mittheilungsvoll zum Vortrag brachten. Nach einem berührenden Willensvortrag des Übermeisters wurde abschliessend das alte Banner der Anna, welches von jetzt ab im Altersmuseum einen Platz finden soll, durch das neue, noch verhüllte erhielt. Dasselbe wurde an den Fahnenträger übergeben und als das Bezeichnete "Bruder, welches Herz und Hand" verlängt wurde.

Herr Hotelier Herold, eröffnete Abends 6 Uhr die Versammlung mit begrüßenden Worten und nach Bekanntgabe des Protokolls der letzten Sitzung durch den Schriftführer erzielte das Mitglied Herr Lohde (des Bades) die Anwohnung durch Stiftung einer Summe von 100 M. zu einem wohltätigen Zwecke und eines weiteren Betrages von 120 M. der in den benachbarten Räumen a 20 M. zur Unterstützung eines schwer erkrankten Kollegen Verwendung finden soll. Unter den Eingangten war zunächst eine Kirche der Anna Gehr. Hollack von Interesse, die sich auf eine völlig grundlose geschäftsschädigende Neuerung des Gauwirths berief. Viele waren die neuen Linien werden die ganze innere Stadt durchdringen, welche bisher die Straßenbahnen hatte. Das gesuchte konzessionierte Bahnhof besteht mehr als 5 Kilometer. Die Gemeinkosten der Anlage belaufen sich auf 5,168,000 M. Die Stadtverordneten wollen darum hinzuhalten, dass die Mitglieder der "Liedertafel" unter des Dom-Liedertafel-Hilfs-Verein mittheilungsvoll zum Vortrag brachten. Nach einem berührenden Willensvortrag des Übermeisters wurde abschliessend das alte Banner der Anna, welches von jetzt ab im Altersmuseum einen Platz finden soll, durch das neue, noch verhüllte erhielt. Dasselbe wurde an den Fahnenträger übergeben und als das Bezeichnete "Bruder, welches Herz und Hand" verlängt wurde.

Die Stadtoberen von Leipzig rechnen in ihrer vorgetragenen außerordentlichen Sitzung die vom Rathe an die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft und A. Voßel in Leipzig gemeinsam und solidarisch ertheilte Konzession zum Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahn. Die neuen Linien werden die ganze innere Stadt durchdringen, welche bisher die Straßenbahnen hatte.

Das gesuchte konzessionierte Bahnhof besteht mehr als 5 Kilometer. Die Gemeinkosten der Anlage belaufen sich auf 5,168,000 M. Die Stadtverordneten wollen darum hinzuhalten, dass die Mitglieder der "Liedertafel" unter des Dom-Liedertafel-Hilfs-Verein mittheilungsvoll zum Vortrag brachten. Nach einem berührenden Willensvortrag des Übermeisters wurde abschliessend das alte Banner der Anna, welches von jetzt ab im Altersmuseum einen Platz finden soll, durch das neue, noch verhüllte erhielt. Dasselbe wurde an den Fahnenträger übergeben und als das Bezeichnete "Bruder, welches Herz und Hand" verlängt wurde.

fünf Beziehenden (s. Seite 10 bis) und bietet einen harmlosen Zeitvertreib.

Unter mehreren politischen Arbeiten, welche in einem am Ende der Friedrichstraße gelegenen Hause (dem ehemaligen Deutschen Grundstück) eingetragen sind, entstand vorigem Abend in der ersten Stunde ein so eindrückliches Ereignis, dass die ganze Nachbarschaft alarmirt wurde und das Einschreiten der Polizei sich nöthig machte. Aus noch unbekannter Ursache waren diese Arbeiter in Streit gerathen und hatten hierbei einen der Arbeiter mit Knüppeln und Hämtern so angreifend, dass dessen sonstige Überprüfung und ferner Erklärung eines Abschusses aus dem Neuen Testamente, im übrigen die schriftliche und mündliche Prüfung ferner nur noch in deutscher Sprache statt.

Zu einer wirtschaftlichen Entwicklung wird in den jetzigen heißen Tagen eine Handlung mittels Sammler auf unserem deutschen Gebiete. Diese Annehmlichkeit ist momentan allen Denen auf das Angelegenheit zu empfehlen, welche ihr Beruf tagsüber an die Stadt mit ihnen eine wohre Badenbühne ausströmenden Hauermaßen fehlt und die erst in den Abendstunden Erholung und Erholung suchen.

Heute findet in den Großen Wirthschaft im Königl. Großen Garten ein Sommerfest mit Concert von der 30. Mannhardt'schen Kapelle unter Leitung des Musikkönig A. Weinhauer (gewohntes Programm) und bei eindrückender Dunkelheit Illumination des ganzen Gartens statt.

Nach dem 28. Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Dresden auf die Woche vom 8. bis mit 14. Juli ds. J. haben 75 Jahre geborene, 68 männliche, 62 weibliche, zusammen insgesamt 131 Personen (d. i. von je 1000 geborenen 21,5) verharrt, und in der vorhergehenden Woche 208 Kinder (17,5) geboren wurden. Von den Geborenen erlagen 8 Kinder der Diphtherie, 2 den Rheumatischen Fiebern, 1 Frau dem Kindbettfieber, 16 Personen der Lungenschwindsucht, 4 dem Gehirn-Schlagus und 11 dem Krebs, 1 Mann und 1 Kind sind verunglückt und 1 Mann starb durch Selbstmord. In der entsprechenden Woche des Vorjahrs verharrten zusammen 174 Personen, d. i. von je 1000 damals geborenen 23, sodass die gesamtheitliche Woche wiederum als eine günstige bezeichnet werden darf. An ihr betrifft die Temperatur der Luft im Tagemittel (18,1 Grad), die höchste Temperatur (25,0 Grad) brachte der 14., die niedrigste (11,8 Grad) dagegen der 9. Juli. Die mittlere Windrichtung ergab: N-S. Am 6. Tagen fielen 12,7 mm. Regen. An einem Tage war Nebel zu vernehmen.

Am Neubau des Böhmischen Bahnhofs vor einem Montag ein Schlosser infolge Abreißens seines gegen einen eisernen Türrahmen in Anwendung gebrachten Stemmhebels das Uebergewicht und stürzte in die unteren Räume. Hierdurch erlitten der Arbeiter anscheinend innere Verletzungen, die ihn aufzuhören und ärztliche Hilfe anzunehmen nötigten.

Die Vorsicht ist man, hauptsächlich aber jetzt bei der sichtlichen Hitze, beim Beleben von Petroleumlampen zu beachten, um keine Brandgefahr in der verwangenen Nacht gegen 1 Uhr in einer Wohnung Uppelitzstraße 4 zu entstehen. Dasselbe war beim Ausputzen einer Hängelampe durch den Collier der Petroleumlampen verursacht und der Inhalt derselben augenscheinlich in Brand geraten. Da die durch den Wetter vor genommenen Löschversuche erfollos blieben, so wurde die Feuerwehr alarmiert, die dann auch selbst in Lebensgefahr gerathen gewesen ist, denn Letzterer ist hierfür die jüngste Lebensrettungsmedaille mit der Bezeichnung solche am wenigsten Bande zu tragen, verliehen worden. Diese Dekoration wurde dem Ge nannten am 23. ds. M. durch den Amtshauptmann Geb. Schmidt in Begleitung des Baters des geretteten Kindes überreicht.

Das Ministerium des Innern hat der Krankenkasse der Pferdenmacher- und Kriegergehilfen zu Dresden eingehendste Hinweise, außerdem bestimmt, dass sie vorbehaltlich der Höhe des Rentenauges, den Anforderungen des Krankenversicherungsgelehrtes nach wie vor genügt.

Ehemalige Eltern können nicht oft genug darauf aufmerksam gemacht werden, wie nützlich es ist, ein wachsame Aug auf ihre an der Elbe spielenden Kinder zu haben. So ist am 2. Mai dieses Jahres das Leben eines solchen Kindes vom Tode des Erwachsenen in der Elbe nur durch den Wunsch und die Entschlusskraft des in Görlitz wohnhaften Urmachers Friedrich Wilhelm Schulze gerettet worden, welcher hierbei allerdings auch selbst in Lebensgefahr gerathen gewesen ist, denn Letzterer ist hierfür die jüngste Lebensrettungsmedaille mit der Bezeichnung solche am wenigsten Bande zu tragen, verliehen worden. Diese Dekoration wurde dem Ge nannten am 23. ds. M. durch den Amtshauptmann Geb. Schmidt in Begleitung des Baters des geretteten Kindes überreicht.

Das Freuden- und Kurblatt Nr. 12 für die Sommerzeit in der Umschau Dresden, erschienen den 22. Juli, meldet für Goldwährung bis 18. Juli 280 Partien, für Bleichweiss bis 12. Juli 310 Partien, für Bleier-Hitze bis 18. Juli 1102 Partien, für Bleichweiss bis 18. Juli 206 Partien, für Sammelsedeburg bis 17. Juli 146 Partien mit 205 Partien und für Goldblau bis 12. Juli 130 Partien mit 240 Partien.

Den höchsten Sozialdemokraten mag es außerordentlich schwierig erscheinen, dass sie einen guten Theil der Wählergruppen nicht in ihr demokratisches Recht fangen können. Sie geben sich alle erdenkliche Mühe, um dem Beirat der Bäder zum Verein "Gesellschaft junger Männer" Einhalt zu thun. Es hatten am Dienstag Nachmittag vor dem Hause zu den Vereinstümern Sozialdemokraten Petto gefragt und riefen die Wählergruppen zu verpotzen und von ihrem Vorhaben abzuwenden, ohne ihren Zweck zu erreichen. Als die sozialdemokratischen Abgeordneten, welche sich die Mitgliedschaft zeigen ließen, sagten sie mit der Bemerkung ab: "Da ist nichts mehr zu machen." Das zweite Dudent wird bald voll sein! Den Verein ähnlich junger Männer ist es eine Ehre, von den Sozialdemokraten Petto verpotzt zu werden.

Der wiederum zu erwartende außerordentlich starke Verkehr auf der elektrischen Linie der Deutschen Straßenbahngesellschaft nach der Vogelwiese hat der Direktion genannter Gesellschaft Veranlassung gegeben, am Anfangpunkt der Linie in der Nähe der Augustusbrücke eine Fahrtstrecke auszuweisen zu eröffnen. Das hierzu vorbereitete angeholtene Häuschen, zu welchem der Plan von Herrn Baumeister Kammüller entworfen wurde, ist äußerlich hübsch ausgestaltet und enthält drei Betriebszähler. Diese Einrichtung soll sowohl den Publikum als auch den Betriebsbeamten eine Erleichterung schaffen, die bierdurch die Zahlung auf den meist dicht gefüllten Bogen in Biegfall kommt.

Infolge der drückenden Hitze war die Beteiligung der Mitglieder an dem getragenen Spitätsaal des Vereins "Dr. Schmitz & Co. Gauwirth" im Weissen Saale des Erfurter Städtischen Ausbildungsinstitut eine sehr mäigige. Der Vorsthende, Herr Hotelier Herold, eröffnete Abends 6 Uhr die Versammlung mit begrüßenden Worten und nach Bekanntgabe des Protokolls der letzten Sitzung durch den Schriftführer erzielte das Mitglied Herr Lohde (des Bades) die Anwohnung durch Stiftung einer Summe von 100 M. zu einem wohltätigen Zwecke und eines weiteren Betrages von 120 M. der in den benachbarten Räumen a 20 M. zur Unterstützung eines schwer erkrankten Kollegen Verwendung finden soll. Unter den Eingangten war zunächst eine Kirche der Anna Gehr. Hollack von Interesse, die sich auf eine völlig grundlose geschäftsschädigende Neuerung des Gauwirths berief. Viele waren die neuen Linien werden die ganze innere Stadt durchdringen, welche bisher die Straßenbahnen hatte.

Das gesuchte konzessionierte Bahnhof besteht mehr als 5 Kilometer. Die Gemeinkosten der Anlage belaufen sich auf 5,168,000 M. Die Stadtverordneten wollen darum hinzuhalten, dass die Mitglieder der "Liedertafel" unter des Dom-Liedertafel-Hilfs-Verein mittheilungsvoll zum Vortrag brachten. Nach einem berührenden Willensvortrag des Übermeisters wurde abschliessend das alte Banner der Anna, welches von jetzt ab im Altersmuseum einen Platz finden soll, durch das neue, noch verhüllte erhielt. Dasselbe wurde an den Fahnenträger übergeben und als das Bezeichnete "Bruder, welches Herz und Hand" verlängt wurde.

Herr Hotelier Herold, eröffnete Abends 6 Uhr die Versammlung mit begrüßenden Worten und nach Bekanntgabe des Protokolls der letzten Sitzung durch den Schriftführer erzielte das Mitglied Herr Lohde (des Bades) die Anwohnung durch Stiftung einer Summe von 100 M. zu einem wohltätigen Zwecke und eines weiteren Betrages von 120 M. der in den benachbarten Räumen a 20 M. zur Unterstützung eines schwer erkrankten Kollegen Verwendung finden soll. Unter den Eingangten war zunächst eine Kirche der Anna Gehr. Hollack von Interesse, die sich auf eine völlig grundlose geschäftsschädigende Neuerung des Gauwirths berief. Viele waren die neuen Linien werden die ganze innere Stadt durchdringen, welche bisher die Straßenbahnen hatte.

Das gesuchte konzessionierte Bahnhof besteht mehr als 5 Kilometer. Die Gemeinkosten der Anlage belaufen sich auf 5,168,000 M. Die Stadtverordneten wollen darum hinzuhalten, dass die Mitglieder der "Liedertafel" unter des Dom-Liedertafel-Hilfs-Verein mittheilungsvoll zum Vortrag brachten. Nach einem berührenden Willensvortrag des Übermeisters wurde abschliessend das alte Banner der Anna, welches von jetzt ab im Altersmuseum einen Platz finden soll, durch das neue, noch verhüllte erhielt. Dasselbe wurde an den Fahnenträger übergeben und als das Bezeichnete "Bruder, welches Herz und Hand" verlängt wurde.

Die Stadtoberen von Leipzig rechnen in ihrer vorgetragenen außerordentlichen Sitzung die vom Rathe an die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft und A. Voßel in Leipzig gemeinsam und solidarisch ertheilte Konzession zum Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahn. Die neuen Linien werden die ganze innere Stadt durchdringen, welche bisher die Straßenbahnen hatte.

&lt;p



### Bemerktes.

Beim Radfahrrennen in Bremen ereigneten sich einige unliebsame Vorfälle. Hamburger hatten ihre Fahrräder in die Ausleihräume gestellt, was ihnen unterlagt wurde. Die Folge war eine heftige Auseinandersetzung. Als Bremer Radfahrer auf die Bahn kamen, zeigte es sich, dass die Ausleihräume ihrer Fahrräder gewaltsam durchsucht worden waren. Der Verdacht richtet sich gegen die Hamburger, und es kam zu einem unerfreulichen Ausritt. Die Untersuchung dieser Sache schweigt.

Auf Bekämpfung der Blutlaus. Herr Revierärztlicher Unbedeckt, Hornbach Boppendorf bei Dortmund, überlebt uns eine Anweisung, in der es heißt: Die Blutlaus, wegen ihres rothen Farbstoffs so genannt, welcher durch Federn ihres Körpers zu Tage tritt oder den Spiritus dampflich färbt, wenn man die Väuse damit begießt, hindert ihre Gegenwart an jünger, noch glatter Rinde der Apfelblume durch einen weißen, wolligen Streifen oder breitem Band schon aus einiger Entfernung an; denn der Körper der einzelnen ist mit wolliger Auszehrung überzogen, und nach Art aller Blütenblätter ist immer eine größere Schleife dicht besäumt und hängt. Diese Art nun loopt nach Durchstreichen der jungen Rinde den Splint aus. Die verderblichen Folgen hierauf lassen nicht lange auf sich warten. Indem der angeschlossene Stelle fortwährend der Saft entzogen wird, flektet sie neuer zu erzeugen Wucherungen die Zellen unter der Rinde, und diese veranlassen letztere zum Reiben. An den Rändern dieser Rinde kommt sie immer mehr Bildungsfortsatz an, dieselben schwelzen stark an, und die Stelle bekommt immer mehr ein gründiges, frischrotes Aussehen. Weil nun hier aber aller Nahrungsstoff übermäßig angesammelt und höheren Theilen entzogen wird, so kränkt und verschwacht diese schließlich ganz. An älteren Bäumen gewähren ihnen Angrikpunkte namentlich die schadhaften, von Rinde entblögten Stellen, die ihnen Zugang zum Splint gestatten. Wenn sie sich hier angefiedelt haben, bringen sie dieselben gründliche Wucherungen zu Tage, verhindern das Bewegen der Bünden und befestigen sich zwischen und Verdeckt, in denen man ihnen ohne Entfernung den Wucherungen und Glätten der Oberfläche absolut nicht beisammen kann. An denartigen Schnüppchen sind sie Kunzwerke in allen Größen, mit den von den Rindennarben zurückbleibenden Folgen eine schmierige, graueweiße, fumelige Rasse bildend, welche sich immer weiter ausdehnt, wenn keine Riebung von außen kommt; d. h. wenn der voglige Besitzer der betreffenden Bäume sie unbeachtet lässt. Auch an den Wurzeln hat man sie gefunden, wo die Wucherungen ganz ähnlich wie an den oberirdischen Theilen sind; hier eben oder in der Erde am Fuße der bewohnten Bäume scheinen sie mit Vorliebe zu überwintern. Aus der Entwicklungsgeschichte des Thieres erzieht sich, dass es zwei Zeitsperioden gibt, wo dasselbe bekämpft werden muss und zwar während der Sommermonate bei Bildung der Kolonien, indem dieselben zerstört werden. Dies geschieht durch Beprägung dieser Kolonien mittels einer der nachfolgenden Lösungen, die mit einer scharfen Bürste aufgetragen werden müssen: z. B. 1/2 Kilo Schmetterlein in 8 Liter Wasser aufgelöst; eine Mischung von 4 Theilen Karbolösung mit 100 Theilen Wasserglas; 1/2 Kilo Petroleum mit 12 1/2 Kilo Wasser; 75 Gramm grüne Seife, 50 Gramm Seifens, 25 Gramm Karbolösung untereinander gemischt und 15 Liter Wasser hinzugefügt. Außerdem wird noch aus Frankreich als ein sehr wirksames Balsamittel „Amalgathol“ bezogen, mit dem man auch den Fuß des Baumes unmittelbar über der Erde bearbeiten soll, hierbei ist jedoch zu bemerken, dass dies letztere Mittel von Gott, der viel damit zu befriedigen hat, mit Vorbehalt angewendet werden muss, indem es sich Mund und Nase mit einem Tuch verbündet. Bei glatten Stellen an jungen Bäumen hat dies Bestreichen keine Schwierigkeit und wird man hier oft schon nach einem Arbeit seinen Zweck erreichen; schwieriger ist aber die Arbeit bei alten wundreichen Bäumen. Die gründigen, mit Rändern behafteten Stellen werden zunächst gleichfalls mit den genannten Lösungen mittels einer scharfen Bürste behandelt, dann aber in der Voransetzung, dass hier nicht alle Väuse vom Angriff getroffen werden sind, schneidet man die Ränder ab, summert und verbrennt den Abraum sorgfältig und überträgt zum Theile die glattgeschnittenen Stellen mit salzhaltigem Baumwachs, befreit noch mit Thee mit Erde bemist, wodurch dann zurückbleibende Eier über Theile, von der Rinde abgeschlossen, gründlich zerstört werden. Im Herbst ist eine gründliche Kindernpflege vorzunehmen, d. h. die alte Rinde wird mittels Baumwachs abgetragen und der Stamm mit einer Mischung von Ralf und Rindfett usw. angestrichen. Endlich aber ist mit der überwinternden Muttertheile am Fuße der Bäume zu sorgen, und ist zu dem Zweck das Rollen der Wurzeln im Herbst oder frühjahrigen Winter vorzunehmen. Wird dieses nicht gemacht, so ist alle Mühe vergebens. Es besteht darin, dass man im Bereich der Baumkrone die Erde bis zu den Wurzeln wegnimmt, je nach den Wurzelmengen 1 bis 2 Eßlöffel Raffinose oder Alkoholösung aufzieht und nun bis etwa 5 Centimeter hoch gebrannte und gejagte Erde aufzuhüttet und die wegnommene Erde darüber degt. Das den mit Blutläusen behaften Bäumen eine stützige Dünung eine größere Widerstandsfähigkeit giebt, ist selbstverständlich.

\* Teigendenten Luther's. Nach Schätzung des Herrn Wend in Mansfeld, der die Geschichte Luther's sehr durchdrückt hat, leben derzeit etwa seite 210 Teigendenten des großen Bergmanns Johannes von Giebelau. Der Reformator hatte aus seiner am 13. Juni 1525 mit Katharina von Bora geschlossenen Ehe drei Töchter und drei Söhne. Zwei davon starben früh. Luther's ältester Sohn Hans starb als meinervorlicher Amtschultheiß 1575 in Königsberg. Von den jetzt lebenden dreien Nachkommen führt Irmen den Namen Luther's, dessen letzte Tochter schon vor hundert Jahren starb; die Nachkommen Luthers vertheilen sich unter Anderem auf die Familien von Rüdenheim, von Sanden, von Leizau, Kempen, Robbie, Niedold.

Der "Argo" bringt folgendes Gedichtchen mit der Liebesgeschichte: "En Provence". Der Profeß stellt dem kommandirenden General seine drei Söhne vor, prächtige Jungen von 10 bis 15 Jahren. Dazu entwickelt sich folgendes Gespräch: General: Nun, Herr Profeß, was wollen Sie mit diesen jungen Leuten machen? Sollen Sie Sklaven werden? Der Junge antwortet: Der in die Großküche eintreten? — Profeß: Ich weiß es noch nicht. Herr General, indessen werde ich auf jeden Fall einen bürgerlichen Beruf für sie vorsehen. In die Armee sollen sie nur dann, wenn sie zu alten Ältern völlig untauglich sind. — General: Ach, dieser Profeß, dieser Profeß! — Profeß: Wie so? — General: Nun, Ihr verachteter Herr Vater hatte doch ganz andere Absichten in dieser Beziehung, nicht wahr?

Vor einer Anhängermeute von etwa 6000 Personen kam in Lüttich eine Dame zwischen dem auf der Antwerpener Ausstellung weilenden amerikanischen Präsidenten José Texas, dem König der Gewerbe, und dem Lütticher Radfahrer Nasauinet zum Auszug. Es handelt sich um die Zürndierung einer Straße von 12 Kilometern gegen einen Einfall von 1000 Fuß. Der Amerikaner braucht vier Räder, die er nach je 800 Meter Ritt mit labhabter Geschwindigkeit wechselt, um sofort im nächsten Gange wieder zu ziehen. Nasauinet trug einen glänzenden Sieg davon. Unter stürmischen Beifall der Menge lief der Radfahrer nach einer Fahrt von 56 Minuten 28 1/2 Sekunden am Ziel ein, während der Reiter noch 1600 Meter zurückzulegen hatte.

\* Wahninnoth einer Mutter. Aus Odessa wird gemeldet: In dem Dorfe Poloni Poloni stieg nach dem Gottesdienst eine Frau mit zwei Kindern, einem siebenjährigen Mädchen und einem zweijährigen Knaben, auf den Kirchturm. Auf dem höchsten Punkt angelangt, entkleidete sie sich und die Kinder und was erst das Mädchen und dann den Knaben herunter. Beide blieben zerknittert als Leinen auf dem Platz. Die Mutter wollte sich schließlich selber hinabstürzen, wurde aber rechtzeitig daran gehindert. Die Frau gehört einer sonntäglichen Seite an.

\* Der Mann ohne Herz. So wird Bullman oft genannt. Wer ihn sieht und zwechen hört, vor sein unrichtiges oft menschenloses Wesen beobachtet hat, der ist geneigt, dies zu bestätigen. Nur an seinen Kindern zwei erwachsenen Söhnen und zwei Töchtern scheint er mit gräßiger Liebe zu hängen, denn er überhäuft sie mit Allem, was Geld beschaffen kann. An der Prairie Avenue, der Straße der Chicagoer Millionäre, steht sein elegantes Wohnhaus, sein Palast; drinnen sitzt er gewöhnlich Seiten der Eigentümern und grüßt und rechnet und wird seines Lebens nicht froh. Jetzt ist er "in der Sommerfrische" im Osten. Seines Lebens aber kann er nun — wenn noch ein dunkler menschlicher Fühlens und Denkens in ihm geblieben — es recht nicht froh werden. Der Arme!

\* Die Prinzen Ludwig Ferdinand und Alfons von Bayern haben das Radfahren gelernt. Der dritte Konzil der Allgemeinen Radfahrer-Union, Herr Ludwig Radfahrer, batte den Prinzen den Fahrunterricht erhielt und erhielt von denselben ein wertvolles Andenken.

\* Dr. med. R. König, Röhrholzgasse 14, 1., nahe der Universität. Sprachl. i. Scheine, Gold-, Silber- u. Bleiwaren lädt. 9-12, Sonntags von 9-12, Mittwoch u. Freitag auch Abends 7-8. Montags u. Dienstags bis auf Weiteres keine Sprachstunden.

\* Chirurgie: Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1., heißt Geheimen Krankh. Dokt. u. Parcelsiden. Reichswire u. Schwäche. Sprachl. von 9-12 u. 5-8 Uhr. Ausru. briefl.

\* Hospitalarz. Kox, Augustusstr. 2, 1., Dr. Cremer antsyphal.

Schnell Hilfe b. Gesell- u. Haushalt. Sov. 9-2 u. 5-8. Auch briefl.

\* M. Schäfer, Strelbergerplatz 23, 1., alt männl. geheimer

Gesell. Gesell. Waren z. 11-12, 5-8. Ausru. briefl.

\* Massage, schwed. Gymnastik, Orthopädie, Heilung

von Rückgratverkrümmungen. W. Richter, Augustenstr. 24, 1.

\* I. Dresden, elektrische Hellanstalt, gr. Kloster-

gasse 2, empf. allen Herbenswachen und Kosmetikendien-

bier vorzügl. elektrostatischen Luftbäder. (9-12, Sonnt. 8-10.)

\* Kylling, Bettinerstraße 24, heißt Hämorrhoiden,

Magenleiden, Ulkus, geh. Krankh. Sov. 8-5. Ausru. briefl.

\* Böttcher, Dr. Brüder, 14, heißt Frische u. veraltete

geheimer Krankh. alte Wunden. Gesichtsauschl. Nasen-

röthe, Plechte (aus Bartstellen) aller Art. 8-5, Abends 7-8.

\* Gosselinsky, Brunnenstr. 18, 2., heißt nach lang. Erf.

Garnelen, Reichswire, Schwachsau. 9-11, 6-8 Abends.

\* Bielolt & Voel's Weißner Nähmachinen, Körbige Nach.

M. Eberhardt, Moritzstr. 14, kleine Reparatur-Werkstatt.

\* Dermatol, dem Touristen unentbehrliches Mittel.

Chi va piano, va sano — aber um „piano“ gehen zu können, muss man „sano“. vor allem an Füßen und Händen sein. Das Dermatol, das bisher nur als vorzügliches äußeres Mittel gegen Wunden, Aufreibungen, Abführungen bekannt war, hat sich — was bei seinen chemischen Eigenschaften gar nicht Wunder nimmt — als ein vorzügliches Mittel gegen Tormentinfektion jeder Art: akuten und chronischen Dermatitarr. Malaria, Typhus, Tuberkulose u. c. erwiesen. Namentlich die ersten Formen sind es, die den Touristen so häufig unangenehm und hinderlich werden. Durch eine oder mehrere Dosen Dermatol von 1/2 bis 1 Gramm (eine kleine Weißerpipette voll) wird die Thorax befreit. Wenn doch Colosant und Dutto das Dermatol nicht umsonst das beste Antidiarrhoeicum der Neuzzeit. Vor dem Einnahme hat es den großen Vortheil, dass es keine unangenehmen Neben-, und vor allem keine Nachwirkungen hat, und dass es noch besser einnehmen lässt, da es absolut gleichmäsig ist. Das Dermatol ist unwillkürlich; man nimmt es daher am besten so, dass man es (eine Weißerpipette voll) auf die Zunge schüttet, und mit einem Schlund Wasser hinunter spült. Brotzeit und vor allem allgemeine Verschreibungen dürfte das Dermatol dem Touristen leichtesten als Mittel gegen Wundein, Wolf und Aufhüchweich. Gegen die ersten beiden wendet man das Dermatol entweder vor, als Pulver an; oder man stellt sich ex tempore eine „Dermatolsalbe“ oder „Dermatolfläschchen“ her, indem man Colcreams oder Bateline usw. mit Dermatol mischt — oder indem man auf ein Weinwandelschenchen, Colcreams oder ähnlichem sticht und Dermatol direkt drauf streut. Gegen Aufhüchweich verwendet man weiter das billige Dermatolseepulpa. Dasselbe befindet sich in Theilen Dermatol, 10 Theilen Stärkemehl und 70 Theilen Taf. Nach dieser Vorführung kann man sich darüber in jeder Apotheke beschaffen lassen; benenner erhält man dasselbe schon fertig in Originalfläschchen, die sehr elegant und sehr zweckmäßig zum Auslaufen des Pulvers eingerichtet sind. Das Dermatol ist in allen Apotheken erhältlich.

\* Zu den Aufgaben, mit deren König Chemiker und

Mediziner vereint sich beschäftigen, gehört auch die den Zusammenhang zu erfordernde, welcher zwischen der chemischen Constitution einer Substanz und ihrer Wirkung auf den menschlichen Organismus besteht. Nur wenige Stoffe äussern bei bestimmten Affectionen eine so constante Wirkung, dass man konstante Heilung und Wirkung in verwandtschaftliche Beziehungen und Bezeichnungen bringen kann. Eine so spezifische Wirkung zeigt z. B. bei Migräne und verbandten Zuständen das vom Höchster Arbeitsweise dargestellte Migränin. So war, dass die Nauensbestimmung dieser von vollkommen gerechtfertigt erscheint. Das Migränin ist in den Apotheken erhältlich.

\* Nähmachinenfabrik H. Grossmann, Wallstraße 15, Schleissheim.

\* Feindwaren Wilhelm Naunz, Altmarkt, Erf.

\* Richter's Sorgmagazin, Annenstraße 37, Telefon 82. Königstraße 7, Telefon 2105. Ausnahme und Be-

förderung von Beerdigungen für das städtische Institut.

\* „Pietar“, größte alte und billige Beerdigungsf-

Aufhalt in Dresden und Umgebung. Am See Nr. 26.

### Dr. med. Klopfleisch

verreist

bis Mitte August.



### H. Niedenthaler,

Dresden, Wallstraße 14.

Allgemeiner Vertreter von

Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Photograph.-artist. Atelier  
von

L. Minzloff

Waisenhausstraße 38.

### Rusterijhuk

für einen kosmetischen Artikel gef. Vermisch. wiss. u. Ang. d. Honors. unter T. R. 479 melden im Gebaude „Gebäudebau“ Dresden.

### Billard,

gebrauchtes, wenn möglich Vor- oder Haberst. wird zu kaufen. Abt. unter R. Z. post. laufend Torgau erbeten.

### Dr. med. Schmorl

verreist

bis Ende August.

### Damen-Hemden mit Handbogerei

Stück 2.50 M.  
von vorzüglichem Hemdentuch, eigene solide Herstellung.  
Fertige Towlins-Betttücher 2 M.  
schwere und fräulein Blaue, 2 1/2 m lang, 150 cm breit.  
Weiße Röcke mit Stiftefrei von 2 M.  
bis 10 M. Auch extra groß und weit.  
Leinen- und Wäsche-Geschäft

W. Schäfer,

Victoriastrasse, Edhause d. Friedrads-Allee,  
gegenüber dem Tabakengeschäft von Schmid & Co.

### Hochlegante aparte

### Hochzeits- und

### Festgeschenke

in allen Preislagen.

Friedrich Pachtmann

Kgl. Sachs. Hoflieferant

Schloss-Strasse.

Illustr. Preis-Katalog gratis und farbig.  
Auffertigung von Ehrengeschenken, Diplomen etc.

### Unübertroffen

E. Böhme's  
rother Gartenschlauch,

welcher 3-4 mal so leicht als gewöhnliche Gartenschlauch und daher sehr  
billig ist. Derseine kostet nicht und wird nicht bar. — Der Schlauch ist  
auf wenigen 12 Mm. gerollt. E. Böhme's  
rother Gartenschlauch.

E. Böhme, 17 Ferdinandstr. Dresden-A.

Gumm., Guttapercha- und Lebstockwaren-Hab.

NB. Man verlange und kaufe nur  
Schläuche mit obigem Stempel.

Trumeaux. Spiegelgläser,  
Bilder u. Bilder-  
Einrahmungen  
alle Arten Seilen  
empf. in größter Ausdr. billige das Specialegesch. von  
Eduard Wetlich,  
Dresden, am See 15.

### Neuheiten in Häkelierei.

Lager in gehäkelten Spitzen, Decken, Schürzen,  
Hemden und Bekleidungspassagen, überhäkelte  
Drahtwaren, aufgezehckte Decken u. dergl.  
Häkelprodukte und alte Zutaten billigst.

Johanna Mann,  
Josephinenstraße 36, Große Blaueschönstraße.

### Handschuhe,

Gloch für Damen, 1 Knopf lang . . . . . 1.25.

Gloch, schwarz, für Damen, 1 Knopf lang . . . . . 1.50.

Gloch für Herren . . . . . 1.25.

Militärhandschuhe . . . . . 1.25

## Lambert, Hof-Photograph,

Dresden, Kaußhaus,  
Eingang:  
Zeestraße 21. II.

Ab 1. Juli  
große  
Preis-Ermäßigung.  
Unter Garantie seinsten  
Ausführung.

Bretter:  
12. Cabinet 12 Mark.  
8 " " 8 "  
12 " " 12 "  
10 " " 10 "

Meistige Bedienung.



## Heirath.

Jünger Mann, 26 J. alt.  
Prof. (Bauer), evangel., v.  
angenehmem Ausseh., n. etw.  
Vermög., nicht bierdurch e.  
reutes Seum. Zuhender  
würde auch gern in eine  
Bäckerei, ob auch Restaurant  
eineherathen, da derselbe aus  
einem Restaurant stammt.  
Junge Damen in gleichem  
Alter, mit etwas Vermögen,  
welche diejenigen Freuden  
vertragen scheinen, werden  
hierdurch gebeten, w. O. unter  
Nr. 1. 7533 nebst Photogra-  
phie bis 30. d. M. an  
Rudolf Mosse, Dresden,  
in Weiterforderung ein-  
zutreten. Photographie wird  
nicht retourirt. Strengste Dis-  
cretion zugesichert.

## Butter=

Niedriglage warmen Berg-Woll-  
teigten. Dresden 21. Bant-  
straßen 12. Täglich bestim-  
mte Schichten mit w. ohne  
Zucker oder Butterhauten billigste  
Wollteig.

## Regen-

## Sonnen-

## Schirme

empfiehlt:

**Alwin  
Teuchert,**  
Schloß-Straße 8.

Schirme werden bezogen  
und repariert.



Ein siebenjähriger  
Kohlschimmel-  
Fallsch.

Für einen jungen Beflitz zum  
Verkauf Central-  
Ausspannung, Reitbahns-  
straße.



## Schlaf-Sophas

zu konzentrieren, mit einem Pol-  
ster, von 10 Mark ein.  
**Chaiselongues, Bett-  
stühle, Klappbetten** im  
Fabrik-Lager:

Reitbahnsstraße 5.

**Rümmel-Röde,** 15-8 Röden  
weisen, hat eine Polster ab-  
zugeben. D. mit 10. 3089  
an Rudolf Mosse, Berlin.

## Gummi-

waren jeder Art, besser  
Qualität, **Suspensionen**  
empfiehlt u. verendet geg.  
Nachnahme, Preisliste sieh.  
**A. Rudolph, Dresden,**  
Jacobsgasse 6. 1. Etag.  
Wester ges. M. 3 (Marken).

## Magdeburger

**Pottoffeln**, blaue und weiße,  
a. Gr. 3 2L ohne Sac, für  
Selbstabholer, empfiehlt

**Richard Schädlich,**  
Jahnsgasse 8.

**Vorzügl. freizsaitig.**

## Pianino,

berühmter Fabrik, pracht-  
voller Tonfüll u. Ausstatt-  
ung, sofort mit gr. Verlust  
außerst billig zu verkaufen.  
Vilnerpfeife. 66. Blattensatz v.

**Raupe getr. Harderobe,**  
Bettten, Wasche, Schuhwerk  
**Domski, Rosengasse 11.**

## Billard

von 200 M. an empf. **Starke,**

Circa-Allee 7.



## 1. Brandfußstöute,

8 Jahre alt, 175 cm. hoch, ein-  
und zweihändig über gefahren,  
nicht zu verkaufen.

Grenzgasse 4.

## Neue saure Gurken,

mit eingekl. a. Stück von 2  
Mark an.

## Hungarische Strudelsäpfel,

Gr. 13 Mark empfiehlt  
**Richard Schädlich,**  
Jahnsgasse 8.

## Dressur

von Hühnchenköpfen sehr günstig,  
preiswerte Fäden übernimmt  
**C. Müller, Geising, Wagners-**

## Patente

seit 1877  
**Otto Wolff, Patent-Anwalt**  
DRESDEN, Pragerstraße 10  
(alte Thunerstraße)  
Marken & Musterschutz

## Gummi.

Gummie jeder Art, besser  
Qualität, **Suspensionen**  
empfiehlt u. verendet geg.  
Nachnahme, Preisliste sieh.  
**A. Rudolph, Dresden,**  
Jacobsgasse 6. 1. Etag.

## Teigtheil-

## Maschinen,

30theilig, verläufe ich wegen  
Rücknahme meines Lagers unter  
Zehntausend Preise. Fab. d.  
Gustav Engewiss, Amalien-  
straße 26.

## Ein gr.

## Drehpianino,

mit Trommel und Werdenviel.  
1. Pianino, 1 Harmonium billig  
zu verkaufen bei 22. Grabner,  
Reitbahnsstraße 15, part. 2.

## Fabrikarbeiter!

Um den Durst zu stillen, trinke man

\* **Coco-Neptun** \*  
der Deutschen Coco-Gesellschaft, Dresden,  
eingeführt in vielen Fabriken,  
natürlich die, wo bei grosser Hitze  
geschwitzt wird.

Das Getränk stellt sich auf.

1 Pfennig das Liter  
und sieht wie Rot- oder Weinsaft aus.  
Ein Versuch lohnt.

## Gesucht

wird ein gutgehaltenes  
Jagdgewehr

aus Privatband. Säulen zu  
richten unter Nr. 2. 007

in die Expedition dieses Matthes

an Gewichtsfabrikation.

**Weyer, hoch, Wachbine, neu,**

100. Mark. h. billig zu verkaufen

Gr. 1. Grubengasse 15. v.

**Birnen, Aprikosen**

bei 22. Grubengasse. Aug. Gysda.

Wolltiss. d. Leinwand (Wehm.)

10. 3089

an Rudolf Mosse, Berlin.

10. 3089



## Junger Kaufmann,

welcher Stern 1892 seine Lehrgang in bedeutendem Colonialwaren-Groß-Geschäft beendet und gemeinsam in denselben sowie nachhaltig verhandelt, wünscht sich zu verändern. Einhaber aussucht sich auch sehr gut zur New. Baudenkmal. Keine Reisen unter **K. R. 3330** in Haasenstein & Vogler, 2<sup>o</sup>. ist. Chemnitz, erbeten.

**G.** eine Arbeit auf Stube, Fabrik oder Büros, Einenstrasse 21, 2<sup>o</sup>, 1<sup>o</sup>. Info.

**G.** eine Stelle als Geschäftsführerin oder Stütze der Frau.

**G.** ein möglichst kleine brüderliche Wohnung mit einem kleinen Balkon unter **L. 1. 113** erbeten.

**S.** einen jungen Bäcker, einen Kindergarten- oder Kindergartenleiter, einen Kindergarten- oder Kindergartenleiter, einen Kindergarten- oder Kindergartenleiter unter **L. 1. 117** erbeten.

**Besitztigung.** Schreibt in die Post, und holt einen kleinen Madchen, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>.

**Geldverkehr.**

**50,000**

**Mark**

zu Hypothek zu 1% hinterlegt auf erste Ausgabe am 1. Januar 1892, Grundstück neu, mit 10000 M. im Landesland und weiter 20000 M. über. Erbeten unter **F. 1713** in Dresden.

**S.** eine neue neuverbaute Kapitalanlage, Robertstrasse 21.

**10000 Mark** im zweiten Quartal unter **K. S. 125** in die Expedition dieses Blattes.

Eine Hypothek um ein Darlehen v. 1-200 N.

oder ähnlich, Hofstätte, Ad. 16, M. 119 Exped. d. Bl.

3- bis 1000 Mark

zu Hypothek auf neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

**Invalideundant** Dresden. 2<sup>o</sup> steht sofort an, Ad. 20. 21. 2<sup>o</sup>, 1<sup>o</sup>. J. R. 125 in die Expedition dieses Blattes.

1000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

3- bis 1000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

3-500 M.

zu einem neuen Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

3000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

3-500 M.

zu einem neuen Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

3000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

3-500 M.

zu einem neuen Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1.1892 sofort angenommen unter **H. H. 192**.

4000 Mark

zu Hypothek auf ein neues Grundstück, Robertstrasse 21, 2<sup>o</sup>, vom 1.1

**Stadtbrauerei**  
mit Mälzerei, gut. Röhrmesser,  
alt. treuer Grundstück n. Baulo-  
wirtheit in der 20.000 M.  
Aug. ist billig zu übernehmen.  
**Salzstadeln** u. **R. N. 438**

"**Abvalidentant**" Dresden.

## Bäckerei- Grundstück,

neu erbaut, im schönen Lage  
einer Mittelstadt, Nähe Dresden  
(Babewitz), in welchem Bäckerei-  
Grundstück n. Conditorei betrieben  
wird, ist sofort unter sehr günsti-  
gen Bedingungen zu verkaufen.  
Offereten erbeten **K. U. 122**  
in die Exped. d. Bl.

In Großenhain, Garnison- n.  
Arbeitsstadt ist ein in gutem  
Stand befindl. verlassenes

**Gaugrundstück** mit Gutshof,  
für Schlosser, Schneider, Stell-  
macher, Tischler, Böttcher oder  
Klempner, auch Handelsleidende  
sehr geeignet, sowie für jed. and.  
Handelsbetrieb, für 1.000 bei  
20.000 M. Aug. verhlt. Off. erh. n.  
**A. B. 100** von Großenhain.

## Mühlen- Grundstück,

betreibend n. Mühle n. Schnelde-  
mühle, mit ca. 9.700 Ha. Aeld n.  
Wald, vorzügliches Wasserwerk,  
unmittelbar am Walde und in  
nächster Nähe eines berühmten  
Quellwassers gelegen, daher in reiz-  
hafter Lage h. bereits beliebte Sommer-  
frische, ist bei 10.000 M. Anzahl  
zu verkaufen. Siehe unten  
sich melden unter **B. M. 482** s.  
**Hausenstein & Vogler**,  
**A.-G.**, Dresden.

## Ein Rittergut

bei Großenhain, zu dem 28  
Acre Felder, 10 Acre Holz gehören, sowie  
20 Acre Holz gehören. Alles  
vollständig, arrondiert, um das  
Gebiet gelegen, habe ich mit  
allen leb. n. 10000 Inventar  
und der schönsten vollen Ernte  
für nur **170.000 M.** zu ver-  
kaufen. Off. erh. n. **T. Z. 4215**  
**Rudolf Mosse**, Halle n. S.

## de Coster,

Dresden-A.,  
Marshallstraße 15, 1.

## Neues Eckhaus

in beliebtem Vororte von Dresden,  
mit vielen Wohnungen Ost und  
West, Ausblick auf Elbtal und  
Berge, zu Geschäft geeignet, mit  
guten Keller u. Garten zu ver-  
kaufen. Offereten von Selbstdaten  
mit **L. G. 137** niederzulegen  
in die Exped. dieses Blattes.

## Baustellen.

Im schönen Lage von Ober-  
blaibach und drei Bannstellen  
eigentlich oben im Banzen n. Ober-  
blaibach im Centrum dreier  
Straßenlinien preisw. zu ver-  
kaufen. Das Beste, was noch  
zu haben ist! Bei **C. F. M. J. 162**  
befindet die Exped. d. Bl.

## Landwirthschaft

mit Weinberg nahe Dresden,  
28 Scheffel groß, voll Erbherr-  
schaft, halber für 21.000 M. bei  
1000 M. Anzahl sofort verkauf-  
werden. Off. erh. n. **F. W. 7551**  
an **Rudolf Mosse**, Dresden.

## Ein

## Granitplaster- Steinbruch,

direkt an der Chaussee gelegen,  
20 Minuten vom Bahnhof entfernt,  
welcher vorgängliches Material  
ist liefert, ist mit anhangendem  
ca. 100 M. Bauland zu ver-  
kaufen. Zur Liefer-  
nahme Wert 30.000 erforderlich.  
Offereten unter **H. 599** an die  
Exped. d. Blattes erbeten.

## Landkauß- Gesuch,

10 Sch. in Strehlen, Gruna,  
Seidnitz ober Tolkewitz z. Off.  
n. **W. U. 874** Exp. d. Blattes.

**Grundst. m. Restaur.**  
(voll. Concession). Hypotheken-  
tisch. Ist zu verkaufen. Preis  
33.000 M. Anzahlung nach  
Rebereinführung. Nähe durch  
Birken. Am See 38, 2. Et.

**Schumann-Strasse**,  
schönnes **Zinshaus**, geb. Eig.,  
für 76.000 M. zu ver. Ent-  
trag ca. 6%. Min. 10.000 M.  
**Stein & Co.** Schloßstr. 8, I.

**Zinshaus**  
in Nadebeul mit Laden für  
23.000 M. zu verkaufen  
Untere Bergstraße 4 b.

## flotte Bäckerei.

**Eine Bäckerei in Halle**,  
wo täglich 35 Ctar. Mehl verbraucht und ca. 300 Mk. baar  
Gold eingenommen wird, ist wegen Todesfalls nicht hinsichtlich  
freiem Grundstück **preiswert zu verkaufen**. Auszahlung  
nicht unter 20.000 M. Zeit garantiert seit. Alles Nutzere durch  
**Louis Richter**, Halle a. S., gr. Uhrenstr. 28.

## Weinen Gasthof

in belebter Altstadt, mit gr.  
Saal u. Garten, will ich Ver-  
hältnisse verkaufen. Preis 12.000  
M. Offereten unter **K. U. 194**

"**Abvalidentant**" Dresden.

**Haus** in Oberrathen i. Weiß-  
dorff. 2. Stock. 3750 M.  
1. verl. Ansatz 1800 M.

**Stein & Co.** Schloßstr. 8, I.

**Geschäfts-**

**An- und Verkäufe.**

## Restaurant oder Gasthof

wird v. tüchtigen Fachleuten  
(Fräber Bierausgeber) für  
sofort od. später zu kaufen  
ge. w. vorläufig 2000 M.  
genügen. Späterer Nutz u.  
ausgeglied. Off. unter **K. L. 15**  
will. Schlan erbeten.

**Eine flottgehende**

**Fleischerei**

in bester Lage eines größeren  
Ortes ist mit Grundstück und  
vollständigem Inventar sehr bill.  
zu verkaufen. Anzahl 10.000 M.  
Offereten unter **G. A. 111**

"**Abvalidentant**" Dresden.

**Sichere Existenz!**

**Kloppel**, Accidenz-Büro, mit  
Motorenbetrieb, i. Mittelpunkt  
Dresdens, ist Kränke h. ist, mit  
dem Bill. Preis von 11.000 M. zu  
ver. Off. unter **K. O. 484** erh.

**Hausenstein & Vogler**,

**A.-G.**, Dresden.

**Pöll- und Weihwaaren-**

**Geschäf**

15 Jahre hier in großem Blase  
betreibend, mit 2 art. gehenden  
Drehmaschinen, ist sofort od. später  
zu verkaufen. Laden mit Wohn-  
raum. Nähers. Johannesstr. 7  
im Gewerbegebiet.

**Gut einer Witwe** wird für

**G. Steindach** 1. S.

**Gärtnerei-**

**Verpachtung.**

Bestände halber verpachtet od.  
verkaufe meine schwunghaft be-  
triebene Gärtnerei sofort sehr  
preiswert. Offereten unter **K.**

**O. 121** an die Exped. d. Bl.

**Produkten-Geschäf**

Produktengeschäft mit Bier-  
apparat u. Schlachteimrichtung  
wegen anderweit. Geschäftüber-  
nahme sofort für den billigen  
Preis von 700 M. zu verkaufen.  
Lieferzeitraum 65. 1. Et. links,  
bis 2 Uhr Nachmittags.

**Restaurantverkauf**

Verhältnisse halb. verkaufe ich  
in lebhafter Lage der Altstadt e.  
nochweislich. antest. Restaurant  
sofort für den billigen  
Preis von 2000 M. Anzahl. sofort zu  
verkaufen. Schiffs. erh. Nähe  
der Bl. Schumann. Dresden-N.  
Metzgerknechtstr. 20. im Laden.

**fleischerei,**

flottes Geschäft, dabei schön  
Wohnung, verkaufe sofort. Off.  
n. **M. W. 7537** bei **Rudolf**  
**Mosse**, Dresden.

**Bäckerei,**

gutes Geschäft, ist v. 1. Ost. ab  
mit oder ohne 6% Grundstück, in  
zukünftiger Lage gr. Vorort  
zu übern. Off. unter **L. P. 145**  
in die Exped. d. Bl. erh.

**Nachweislich gut rentable**

**Badeanstalt**

in mittlerer Stadt Sachsen zu  
pachten, event. zu kaufen gelucht.  
Off. n. **K. P. 122** Exp. d. Bl.  
Expedition dieses Blattes.

**Wohl- u. Gemüsegeßäft**,

Mitte der Altstadt, bill. Miete,  
vergrößerungsfähig, ist billig zu  
verkaufen. Offereten erbeten n.  
**L. H. 138** Exp. d. Bl.

**Restaurant,**

viel Arbeitselekt., bei schnell.  
Abbildung bill. zu verkaufen. Zu  
erzeugen Altmittag 20. part.

**Gute Aussicht!** Eine l. gutgehende

**Fleischerei** Vorort Dresden,  
sehr gute Zukunftslage, keine Kon-  
kurrenz, 400 M. Netto Miete und  
bis October meistfrei, ist dring.  
Umstände halber wird billig zu  
ver. Off. unter **L. T. 149**  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Speisewirtschaft**

mit Einf. Werkstatt u. Bierapp.  
französisch. Ist zu ver. Erfordert,  
3000 M. Gut. Geschäft 1. sucht.  
1. Leute. Selbst. Nah. Metzger-  
knechtstr. 20. im Laden d. Bl. Schumann.

**Restauration**, voll. Concess., i.

5000 M. Ist zu ver. Selbst. 1.

**Abvalidentant** Dresden.

**Restaurant-**

**Verpachtung.**

Die tägl. Ausbente der Wiss  
von 800-900 M. ist an einen  
zahlungsfähigen Käufer v. 1. Ost. cr.  
vom **Rittergut Rittmitz**

bei Döbeln zu verpachten. Das

erforderliche Wollkreis-Inventar

ist läufig zu übernehmen.

**Gin Maler- und**

**Farbier - Geschäft**

ist zum Inventarwert zu ver-  
kaufen. Nah. Dresden-Mitt.  
Walburgistraße 12. v.

**Barbier - Geschäft**

der Straße zu kaufen gelucht.

Off. mit Preis n. **T. V. 483**

**Abvalidentant** Dresden.

**Restauration**

schön. Zinshaus, geb. Eig.,

für 23.000 M. zu ver. Ent-  
trag ca. 6%. Min. 10.000 M.

**Stein & Co.** Schloßstr. 8, I.

**Zinshaus**

in Nadebeul mit Laden für

23.000 M. zu verkaufen

Untere Bergstraße 4 b.

**Nah. d. Q.**

**Abvalidentant**.

**Restaurant**

in Nähe der Universität

zu verkaufen. Off. mit Preis n.

**T. V. 483**

**Abvalidentant** Dresden.

**Restaurant**

in Nähe der Universität

zu verkaufen. Off. mit Preis n.

**T. V. 483**

**Abvalidentant** Dresden.

**Restaurant**

in Nähe der Universität

zu verkaufen. Off. mit Preis n.

**T. V. 483**

**Abvalidentant** Dresden.

**Restaurant**

in Nähe der Universität

zu verkaufen. Off. mit Preis n.

**T. V. 483**

**Abvalidentant** Dresden.

**Restaurant**

in Nähe der Universität

zu verkaufen. Off. mit Preis n.

**T. V. 483**

**Abvalidentant** Dresden.

**Restaurant**

in Nähe der Universität





# Zur gefl. Beachtung.

Unsere überall beliebte und gern gefaute **Elsenein-Seife** mit unserer Schuhmarke „Elefant“ wird seit einiger Zeit in einer Welle nachgemacht, die Täuschung und Vernebelung mit unserem edlen Fabrikat im Publikum zur Folge haben muss, da nicht nur die Form unserer Stoffe, sondern auch die in denselben eingeprägte Schuhmarke nachgeahmt wird. Wir bitten deshalb das gesuchte Publikum beim Kauf von Elsenein-Seife mit Schuhmarke „Elefant“ zu verlangen.

**Günther & Haussner, Seifenfabrik in Chemnitz.**

## Dresdner Allgemeine Versicherungs-Anstalt

in Dresden, Waisenhausstraße 14, I., Ecke Pragerstraße.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1863.

### Versicherungsweise:

- I. Lebensversicherung. II. Sterbegeldversicherung. III. Krankenfasserver sicherung. IV. Gesundheitspflegeversicherung. V. Aussteuerversicherung. VI. Kinder- u. Militär- u. VII. Altersversicherung.

Alle Polen sind übernahmestellen des Friedhofes, Polizei, Kaufamt, Oberpostamt der Polizei und demzufolge den Zwecken der Sicherheit. Der eigene Geschäftsgang wird statutengemäß alljährlich auf die Versicherung ab Dividende vertheilt. Die Verwaltung regt sich nur aus Gründen der Sicherheit zusammen, welche von der Generalverwaltung gewahrt werden, damit die humanistische Abschaffung, weniger Verwaltungsaufwand.

Tarife und Provinzien stehen stets zur Verfügung. — Vertreter, namentlich in der Verwaltungsbauweise mit einem guten Gewissen, unter günstigen Bedingungen gesucht.

## Newyorker „Germania“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Bewilligt durch die Europäische General-Bevollmächtigten: Herm. Rose, General-Bevollmächtigter. H. Marcus, Thomas Achell.

Direktion: General- und Leitender Direktor Dr. Rose, General-Bevollmächtigter.

General-Schatzmeister und Vertretender Direktor P. Rostoch.

Total-Aktiva am 31. December 1893: 28.532.814. Vermehrung der Aktiva in 1893: 3.725.427. Neuer Hereditats-Vertrag: Sicherheits-Kapital u. Gross-Schulden für 25.000.000. Zehntliches Einkommen: 4.619.287. 70.231.125.

Aktiva in Europa: Mf. 9.526.155 in Grund-Eigenthum, Depositum und Polcen-Darlehen.

Versicherungen in Kraft: 30.114 Polcen für Mf. 20.500.000.

in Europa: 2.600 127.181.168.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Polcen werden nach 3 Jahren unanfechtbar.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der ganze Netto Gewinn fällt den Versicherten zu.

### Bisherige Auszahlungen:

für Todestalle und Lebenspolcen für Dividenden jetzt Mf. 86 Millionen. über Mf. 20 Millionen.

Nähre Wohlfahrt erhalten die sämtlichen Vertreter der Gesellschaft sowie

## Wm. Baermann,

General-Bevollmächtigter für Sachsen und Thüringen, Dresden-II., König Johann-Straße 10.

Fernsprechstelle Amt III Nr. 3256.

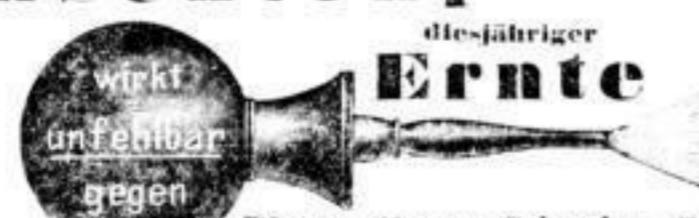
In besseren Kreisen verkehrende Vertreter werden gesucht. Bei guten Leistungen feste Anstellung.

## Gegen Futtermangel schützt jeder Landwirth,

der eine entzündliche Riesenzellen haben. Sie sind die charakteristisch aller bisher bekannten Riesen, sie sind schlecht im Umlauf, werden 5-10, ja 15 Pf. schwer und bedürfen nach der Entfernung sorgfältiger Bearbeitung mehr. In 13 bis 14 Wochen sind die Riesen ausgewachsen und geben entsprechende Riesen-Schuppen an mildherzigem Käfer. Ausserdem kann bis Anfang August tausendfach mit 10-15 Pf. pro 25 kg. Die entzündlichen Riesen sind in jedem Klima und in jedem gut gesetzten Boden sehr durchaus möglich, von Amerikaner-Mais, von denen nur einige hier folgen, kann es in 12-14 Tagen sein. In Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Preussen, Böhmen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Westfalen, Sachsen-Nassau, Sachsen-Anhalt, Sachsen-Lauenburg und mit einem kleinen Preis — Niederrhein, Westfalen, Sachsen. Die Riesen-Zellen zu diesem soll von 3-5 Zentnern von 1000 Zentnern leben, leben noch in hohem Maße beständig, sie leben von 2-3 mit ansetzbaren aus den Rücken bei den Riesen beständig erholen. Zeit 10. Gehirn, Stoffwechsel, Blutkreislauf. Bitte um 2-3. Von den gebrachten englischen Riesen-Zellen ist nur eine erholt. Zeit 10. Gehirn, Stoffwechsel, Blutkreislauf. Erhältlich mit 5 Pf. pro dem prächtlichen, unangetriebenen Milchabsonderungen, wie gewünscht. Sogen. Würth, Nachberg, Schlesien. Größe von 30 cm von 1000 Zentnern. Saat einer sehr gut eingezogenen englischen Riesen-Zelle pro 1 m. Sämen 100-120 g. Zeit 10. Gehirn, Stoffwechsel, Blutkreislauf. Riesen-Zellen werden von W. Hasenreiter früher Berger & Giesecke, Berlin W. 32.

Unser von keinem Präparat übertroffenes

## Insektenpulver



J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Tabak-Strasse 51/52

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Erste Berliner Kautions-Gesellschaft

in Berlin nicht im Beamten und Privatangestellte gegen niedrige Kosten Kautions-Gesellschaft durch den Berater C. Pfeiffer.

Dresden, Ludwig-Richterstraße 11, D.

Niederlagen versehen wir mit unseren Plakaten.

## Fertige Bettbezüge

in verschiedensten Qualitäten, gut gearbeitet, rot-weiss farirt. Stück von 2 Mf. 75 Pf. an. Kissen von 75 Pf. an. weißem Satin. Salbeipane, Damast. Stück von 2 Mf. 75 Pf. an. Kissen von 75 Pf. an.

## Fertige Inlets

rot-weiss und blau weiß gestreift. Stück v. 3 Mf. 50 Pf. an. Kissen von 1 Mf. an.

## Fertige Betttücher

verschiedentlich geknüpft. Stück v. 1 Mf. 70 Pf. an.

## Watt-Decken

mit einfachem rotem Bl. sowie buntem Vorwändchen. Röver oder Satin abgesteppt. Stück 4. 1.50, 5. 5.50, 6. 20 Pf.

## für Kinder

Stück von 2 Mf. an.

## Bettdecken,

weiße sowie dreifarbig neue Blätter. Stück 2. 2.50, 2.75, 3. 3.25 Mf. an. Etw. an.

## Strohsäcke,

sichtige Stroh. Stück 1.00, 2. 2.50, 2.80 Mf.

## Geflügel-Wäsche

Windelzeuge. Unterlagsstoffe.

## Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden.

3 Schreibergasse 3.



## Selene Gesegenheit

### für Damen!

Zur vortheilhaftesten Einlage empfehlen Unterzeichneter: „Sopie ohne Schnüren“, nur von langen, höchst gereinigten Menschenhaar, wunderbar leicht zu tragen, eben von 6 Mf. an. Unschlagbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, künstliche Scheitel und andere Ölmittel bei fahlen Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, Anleitung zum Selbststricken, wie auch Frisurenunterricht im Kurus, sowie günstige Haarfärbemittel empfehlen.

**Sidonie und Max Kirchel,**  
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Naben“.

## Dr. Brehmer's Heilanstalt

## für Lungenkranke,

Goerbersdorf i. Schlesien.

Gefasert: Dr. Achtermann, Schüler Brehmer's. Sommer- und Winter-Kur. Beste Resultate. Wohnung und Pension (incl. ärztl. Behandlung, Bader, Duschen, Wohl, Reise u.) schon für 130 Mf. monatl. Ill. Produkte kostenfrei durch die Verwaltung.



## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige gut anfängende Ernte bringt der Mittergärtner Wohl und Weltertrag mit keiner Städteort so.

Sonnabend den 28. Juli d. J.

Mittag 3 Uhr im Börnerischen Gasthof in Überseevorstadt meinbietend gegen sofortige Bezahlung unter den vorher bekannt zu gehenden Bedingungen verpachtet werden.

## Die Gutsadministration.



P. P.

Nach vollendetem Umbau gestatte ich mir, meinen weithen Kunden, Gästen, Freunden und Gönnerin die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die am 1. April a. c. übernommene, 1851 gegründete

# Weinhandlung mit Weinstuben

von C. T. Berge,

Dresden-Al., Kreuzstr. 7, part. u. 1. Etage,

mit heutigem Tage in den neu renovirten und vergrößerten Räumlichkeiten wieder eröffnet habe. Hoffe durch die Veränderung meinen geliebten Gästen ein der Neuzeit entsprechendes Volum geschaffen zu haben und verschiere, jederzeit bemüht zu sein, das der Hause bisher gehörte Wohnwollen ihr auch fernere zu erhalten.

Durch meine seit Jahren im Geschäft gesammelten Erfahrungen bin ich in den Stand geetzt, die Wünsche meiner geehrten Kunden und Gäste in jeder Weise zu kennen, und wird es mein Bestreben sein, durch präzise Verpflegung, reine Weine, sowie vorzügliche warme und kalte Speisen, der Saison entsprechend, mit ihrer Zufriedenheit zu erwerben.

Augenechtes Gesellschaftszimmer steht zur Verfügung.

Eine tödliche und stets courante Bedienung versichere, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung.

## C. T. Berge,

Inhaber: Franz Rudolf Berge.

Fernsprechstelle 3993, Amt III.

Oberstabsarzt Dr. Röhleman's

### Touristen-Taschen-Apotheke

mit Nothverband, für Radfahrer, Touristen, Reisende

unentbehrlich, enthalten in Cigaretten- & Tabak-Form: Hoffmann's Tropfen, Colaletropfen, Citronenwässer-Päckchen, Zucker, Iodat gegen Zahnschmerz, Salmaflasche, Salicylsäure, Phloral (in Verbandpäckchen), Verbandswatte, Sublimatlin, engl. Plaster, eine 5 m lange Stoffbinde, dts. Nadeln und Fäden, nebst genauer Gebrauchsanweisung. Preis 1 M. 25 Pf.

Nach auswärts franco gegen Einwendung von 1 M. 50 Pf. 10 Stück franco 12 M. 50 Pf.

C. Stephan's Vorzügliches Cosmeticum zur Erhaltung einer jungen Haut in ruhiger See- und Gebirgsluft, dient zur Kühlung entzündeter Hautstellen und zum Schutz gegen Wundlaufen der Füße. Tube 50 Pf.

C. Stephan's Speculum gegen Woll. Bestes Mittel zur sicheren Vertriebung von Hühnerarten.

Touristen-Pflaster. mit Schnüren zur Verhütung von Neubildungen. Schachtel 50 Pf.



Kronen-Apotheke  
C. Stephan  
DRESDEN-N.

Die zum Neubau des Wohn- und Wirthschafts-, sowie der beiden Mannschaftsgebäude für das 3. Bataillon des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 in Bittau erforderlichen Arbeiten, sind zwar:

Voss I. Erd- und Maurerarbeiten, veranschlagt auf 254,546.27 Mrt.

Voss II. Steinarbeiten, 85,515.85

Voss III. Zimmerarbeiten, 110,411.15

Voss IV. Schmiede- und Eisenarbeiten, 48,211.40

Voss V. Dachdeckerarbeiten (Biegeldach), 22,136.30

Sämtlich enthaltlich Lieferung der Materialien, sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Baubüro in Bittau, Übergabe Nr. 7, zur Einsicht aus und sind durch Verdingungsanträge zum Preise von 10, bez. 6, 6, 4 u. 3 Mark, Zeichnungen, wovon der Vorort reicht, zum Preise von 4 Mrt. für 1 qm. zu verkaufen.

Angebote sind bereigelt und mit der Aufschrift: **Reiterneu-Neubau in Bittau, Voss I., bez. II., III., IV. oder V.** vertheilen bis:

Freitag, den 3. August dls. Jhs.

für Voss I. Vormittags 10 Uhr.

• • II. 10<sup>1/2</sup>

• • III. 11

• • IV. 11<sup>1/2</sup>

• • V. 12

postfrei an vorgenanntes Baubüro in Bittau einzureichen, wobei die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bietter erfolgen wird.

Zuschlagsricht 4 Wochen. — Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Bittau, den 21. Juli 1894.

Der Königl. Garnison-Baumeister.

Rauchtabak amerikanische Ruppen das Bd. 50 Bd. türkische Bd. 70 u. 100 Pf.

Ausschuss-Cigaretten

das Hundert 10, 100 u. 120 Pf. Beste 3, 4 u. 5 Pf. Cigarette,

Wiederverläufer entsprechenden Rabatt.

Mirtschin, Bankstr. 3,  
neben der Reichsbank.

### Schöner Wintergarten,

vollständig aus Eisen und Glas, 12<sup>1/2</sup> Mrt. lang, circa 5 Mrt. breit, passend für Villa, Photogalerien, auch für Gartensalon, kostet 8 schöne Gas-Kronleuchter, 2 u. 3flammig. Alles billig zu verkaufen. Abholung 12. part. A. C. Müller.

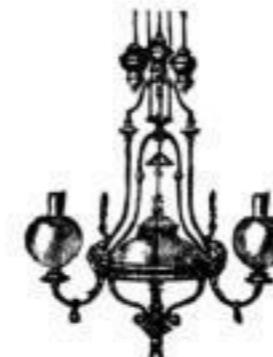
Carbol-Theer-Schweifel-Seife von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Allein edle Ware: Dreieck mit Federn u. Kreis, überdeckt in ihrem wohhaft überausenden Bildungen f. d. Haarspieler alles bisher Dagewesene. Sie verhindert unbedingt alle Arten Haarschädigungen, wie Flecken, Rinnen, r. Flecken, Sommerprovenz. Et. 50 Pf. bei Otto Friedrich, Drogerie, Königsbrücke, 46 u. 41, Althale in Blasewitz u. Mügeln.

Kurhaus Langenbrück, Basler Jura. Bad u. Kurhaus I. Klasse. Großer Saalbau. Preise billigst. Eine Reihe Weine. Prosecco franco.

Feinste veget. Stangenpomade aus der Agl. Bauer, Horstiumerlebärt C. D. Wunderlich in blond, braun und schwarz, zum Glätten, Fixieren und Dunkeln, blonder, grauer, rother und schwarzer Kopf- und Barthaar. Ergänzt abwechselnd und wie denbartigen Herren. 100 Centner altes, altes Den.

Ein kleines Cabinet-Pianino, wird zu kaufen gehabt. Nach mit Preisang. Verschafft 12 im Restaurant.

## EBELING & CROENER.



Alleinige Niederlage der Sächsischen Broncewaaren-Fabrik zu Wurzen  
Bierlinghaus — Waisenhausstrasse 19.  
Eingang Friedrichs-Allee.

**DAVOS** Alpenluftkurort I. Rang.  
Hotel u. Pension Buol.

Touristen und Passanten bestens empfohlen.

Ausgangspunkt vieler sehr lohnender Vertrouen nach u. von dem Engadin, Arosa, Glarus u. Schaffhausen. Sehr günstige Lage, mögliche Preise.

Es empfiehlt sich bestens

Der Besitzer C. Buol.

Gartenmöbel aller Art, Bettstellen, Waschtische, Schirm- u. Garderobe-Ständer, Kinder-Sicherheits-Bettstellen u. s. w.

Neu! Mechan. Gesundheitsmafraken! als gehobenste und von den höchsten ärztlichen Autoritäten anerkannt, empfiehlt für jedes elterne oder hölzerne Bett passend zu niedrigen Preisen



Fr. Horst Tittel, leistungsfähige Eisenmöbelfabrik, Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

## Internationale Ausstellung

vom 25. August bis 16. September

Dresden, Vogelwiesenplatz.

Diejenigen Firmen, die Willens sind, sich durch Plakate oder Firmenschilder vertreten zu lassen, erlaubt ergeben, entweder bei den von mir beauftragten Herren, eben an meine Adresse Auftrag möglichst bald zu ertheilen.

**C. Hengstel**, Gluckstraße 5, Tochter der Umplantung.

Geöffnet — Saison 1893. Geöffnet — Saison 1893.

Höchster Lustkurtort der böhm.-sächs. Schweiz, 600 Mtr. Ostsee Höhe.

Dorf Schneeburg bei Bodenbach, Hotel u. Pension Schweizerhof,

22 comfortable Fremdenzimmer mit schöner Aussicht!

Waldreiche, rauchfreie Gebirgsgegend, Centralpunkt der böhm.-sächs. Schweiz, wunderbare Ausläufe per Wagen und zu Fuß in die nahe Umgebung, gutes Brot mit köstlicher Beilage. Zu erreichen von Bahnstationen Königsberg und Bodenbach i. B.

Gute böhmische Küche und fl. Biere und Weine. Bad im Hotel. Solle Pension billigst nach Lebereinstand. Näheres durch den Besitzer

N.B. Schon im Vorjahr erfreute sich das Hotel eines regen Besuches vorwiegend aus Dresden.

Ausstellung von Zuchthieren

## Centralmarkt

des Verbands

der oberbadischen Zuchtgemeinschaften zu

**Kadolzsch**

Samstag den 15. September 1894.

Verloosung von 60 Stück Zuchtkalbinnen im Gesamtwert von N. 19,000.

Die Kalbinnen werden durch eine besondere Commission auf dem Markt angekauft. Die Losziehung wird Montag den 17. September d. J. Nachmittags vor einem Groß-Rota vorgenommen.

Losse zu 1 Mark (11 Losse zu 10 Mark) sind durch die Herren Generalagenten Julius Reimann, Königsbrückstraße 19 u. 37, und J. M. Gaertner, Dresden, Lößnitz Müller, Weißburg, Wilhelm Taucher, Tharandt, sowie in den durch Plakate eingerichteten Verkaufsstellen zu haben.

**Erblehngerichts-Verkauf**,

sowie Inventar- und Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag den 31. Juli 1894

Vormittags 10 Uhr

soll das zum Nachlass der Frau Ernestine Klara verw. Müller geb. Delling in Taura gehörige Erblehngericht, fol. 27 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 24 und 109 des Brandstoffs für Taura, welche insgesamt einen Flächeninhalt von 41 Hektar 14,1 Ar hat u. mit 136,007 Steuerheiten belegt ist, auf Antrag des Erben freiwilliger Weise im Wege der Niedrigsteuer an Ort und Stelle im Erblehngericht zu Taura durch das unterzeichnete Königl. Amtsgericht versteigert werden. Zu dem Erblehngericht, welches eine halbe Stunde vor der Stadt und der Bahnstation Taura entfernt liegt, gehört ein berühmtes Wohngebäude und eine Brauerei. Das Erblehngericht ist mit lebendem und totem Inventar auf

120,000 Mark

und ohne Inventar auf

112,400 Mark

noch verständigbar geworden worden.

Unmittelbar nach der Erblehngerichtsversteigerung soll das vorhandene lebende und tote Inventar, zu welchem 3 Betriebe, 1 Füller, 16 Kühe, 1 Kühlung, 1 Abfall-Kalb, 2 Löwen, 3 Bären, 9 Schafe, 1 Stamm Küher mit 1 Huhn gehören, sowie darüber nicht schon vorher mit dem Grundstück zur Versteigerung gelangt ist, sowie das Webstuhl gegen das Weingesetz und sonstige Besteuerung durch die Ortsgerichte in Taura versteigert werden.

Bezeichnung des Grundstücks anhangenden Anschlagnummern, die Größe des lebenden und toten Inventars, sowie das Webstuhl beigegeben ist, zu ersehen.

Burgstädt, am 10. Juli 1894.

**Das Königl. Amtsgericht.**

Ebert.

## Beton-Arbeiten,

Stampfbeton-Gewölbe und -Decken, Cementfußböden für Fabrik-, Keller- und Wohnräume.

Betonbauten aller Art übernimmt.

**Johann Odorico**, Cementbaugeschäft

Dresden-N., Bauherrenstraße 9.

Preislisten, Kostenanschläge gratis und franco.

Beste Referenzen über b. deut. Staats- u. Kommunalbauten.

Alterthümliche Schmuckfassaden werden neu gekauft.

A. Stegmann, Edelsteinhändler, Kielbergstraße 25, 2.

